

MAI-LAN TRAN

Grenzüberschreitende Klimaklagen

*Max-Planck-Institut
für ausländisches und internationales
Privatrecht*

*Studien zum ausländischen
und internationalen Privatrecht*

528

Mohr Siebeck

Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht

528

Herausgegeben vom
Max-Planck-Institut für ausländisches
und internationales Privatrecht

Direktorium:
Holger Fleischer, Ralf Michaels, Anne Röhmel



Mai-Lan Tran

Grenzüberschreitende Klimaklagen

Klimaschutz zwischen
privatrechtlicher Haftung und
öffentlich-rechtlicher Befugnis

Mohr Siebeck

Mai-Lan Tran, geboren 1994; Studium der Rechtswissenschaften an der Ruprecht-Karls-Universität, Heidelberg und der University of Leeds, School of Law; Promotionsstudium am Institut für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht, Ruprecht-Karls-Universität, Heidelberg; Rechtsreferendariat am Kammergericht Berlin.

Zugl.: Heidelberg, Univ., Diss., 2023.

ISBN 978-3-16-163424-6 / eISBN 978-3-16-163425-3

DOI 10.1628/978-3-16-163425-3

ISSN 0720-1141 / eISSN 2568-7441

(Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2024 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt.

Printed in Germany.

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Herbst 2023 von der Juristischen Fakultät der Universität Heidelberg als Dissertation angenommen. Im Wesentlichen sind Literatur und Rechtsprechung auf dem Stand Herbst 2022. Ausgewählte Literatur und Rechtsprechung wurden bis Ende 2023 berücksichtigt.

Mein besonderer Dank gilt meinem Doktorvater, Prof. Dr. Marc-Philippe Weller. Er ließ Raum für selbständige Forschung und bot zugleich Gelegenheit zu ersten gemeinsamen Veröffentlichungen. Die Verve, mit der er lehrt und forscht, ist – auch über die Promotionszeit hinaus – inspirierend. Prof. Dr. Christian Heinze, LL.M. (Cambridge) danke ich für die mit wertvollen Hinweisen für die Publikationsfassung verbundene Erstellung des Zweitgutachtens. Prof. Dr. Christoph A. Kern, LL.M. (Harvard) hat die Disputation als Vorsitzender geleitet. Die eigenen Thesen gegen seine kritisch prüfenden Rückfragen zu verteidigen, war Freude und Ehre zugleich.

Dem Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht unter dem Direktorium von Prof. Dr. Dr. h.c. Dr. h.c. Holger Fleischer, LL.M. (Univ. of Michigan), Prof. Dr. Ralf Michaels, LL.M. (Cambridge) und Prof. Dr. Anne Röthel danke ich für die Aufnahme der Arbeit in die Schriftenreihe „Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht“ (StudIPR). Die Studienstiftung *ius vivum* und die Graduiertenakademie der Universität Heidelberg haben die Drucklegung dankenswerterweise mit einem Druckkostenzuschuss gefördert.

Der große Kreis des wissenschaftlichen Nachwuchses, den das Institut für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht hervorbringt und von dem es lebt, hat die Entstehung dieser Arbeit fachlich wie menschlich gefördert. Für ihre Impulse danke ich allen voran Prof. Dr. Leonhard Hübner, MJur (Oxon), Dr. Sophia Schwemmer, Dr. Laura Nasse, Dr. Elisabeth Kraft und Madeleine Petersen Weiner, letzteren sowie Linda Vogt nicht zuletzt auch für ihre sorgfältige Durchsicht meiner Arbeit auf der Zielgeraden.

Schließlich gilt mein Dank meiner Familie für Ihre Unterstützung und Bereitschaft, mich bei neuen Herausforderungen zu begleiten.

Berlin, im Juli 2024

Mai-Lan Tran

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Einleitung	1
<i>1. Kapitel: Einführung</i>	1
<i>2. Kapitel: Untersuchungsgegenstand</i>	9
<i>3. Kapitel: Methodik</i>	12
<i>4. Kapitel: Gang der Untersuchung</i>	13
Erster Teil: Wissenschaftlicher und rechtlicher Rahmen von Klimaklagen	15
<i>1. Kapitel: Wissenschaftliche Grundlagen zum Klimawandel</i>	15
<i>2. Kapitel: Klimaschutz im Mehrebenensystem</i>	24
<i>3. Kapitel: Gerichte als Foren des Klimaschutzes</i>	41
<i>Ergebnisse für den ersten Teil</i>	82
Zweiter Teil: Privatrechtlicher Klimaschutz im Inlandssachverhalt	83
<i>1. Kapitel: Anspruchsziele privatrechtlicher Klimaklagen</i>	83
<i>2. Kapitel: Klimaschutz in der Individualschutzkonzeption des Deliktsrechts</i>	93
<i>3. Kapitel: Haftungsumfang</i>	100
<i>Ergebnisse für den zweiten Teil</i>	101

Dritter Teil: Privatrechtliche Haftung trotz öffentlich-rechtlicher Befugnis?	103
1. Kapitel: Pflicht- und Rechtswidrigkeit als Einbruchsstelle öffentlich-rechtlicher Wertungen	104
2. Kapitel: Private enforcement trotz öffentlich-rechtlicher Befugnis?	125
Ergebnisse für den dritten Teil	150
Vierter Teil: Klimaklagen im grenzüberschreitenden Sachverhalt	153
1. Kapitel: Klimaklagen im Internationalen Zuständigkeits- und Privatrecht	153
2. Kapitel: Genehmigungen und Emissionszertifikate im grenzüberschreitenden Sachverhalt	197
Ergebnisse für den vierten Teil	228
Fünfter Teil: Finale Thesen	231
Literaturverzeichnis	235
Rechtsprechungsverzeichnis	279
Sachregister	287

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Einleitung	1
1. Kapitel: Einführung	1
2. Kapitel: Untersuchungsgegenstand	9
3. Kapitel: Methodik	12
4. Kapitel: Gang der Untersuchung	13
Erster Teil: Wissenschaftlicher und rechtlicher Rahmen von Klimaklagen	15
1. Kapitel: Wissenschaftliche Grundlagen zum Klimawandel	15
A. Klimawissenschaft und IPCC	16
B. Treibhauseffekt und globale Erwärmung	18
C. Folgen der globalen Erderwärmung	19
I. <i>Slow onset events</i>	20
II. <i>Extreme events</i>	21
III. Auswirkungen auf den Menschen	21
D. Zwischenergebnis	24
2. Kapitel: Klimaschutz im Mehrebenensystem	24
A. Völkerrechtliche Ebene	25
I. Klimarahmenkonvention (1992)	25
II. Kyoto-Protokoll (1997)	25
III. Pariser Klimaschutzabkommen (2015)	27
IV. <i>Glasgow Climate Pact</i> (2021)	28
V. <i>Sharm el-Sheikh Implementation Plan</i> (2022)	29
B. Unionsrechtliche Ebene	30
I. Primärrecht	30

II. Sekundärrecht	30
C. Nationale Ebene	35
I. Bundesrecht	35
1. Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz	36
a) Anwendungsbereich	36
b) Genehmigungspflicht	36
c) Emissionsbericht, Überwachungsplan und Abgabepflicht	37
d) Zuteilungsverfahren	37
2. Brennstoffemissionshandelsgesetz	38
a) <i>Upstream-Ansatz</i>	38
b) Pflichtenkanon der Inverkehrbringer	39
c) Atypisches Zertifikatmodell	39
II. Landesrecht	40
D. Zwischenergebnis	41
3. Kapitel: Gerichte als Foren des Klimaschutzes	41
A. Formen von Klimaklagen	42
I. Völkerrechtliche Klimaklagen	43
II. Öffentlich-rechtliche Klimaklagen	45
1. <i>Urgenda Foundation ./. Niederlande</i>	46
2. Klimabeschluss des Bundesverfassungsgerichts	48
3. <i>Carvalho u. a. ./. Parlament und Rat der Europäischen Union</i>	54
III. Privatrechtliche Klimaklagen	54
1. USA	55
a) <i>State of Connecticut v. American Electric Power Co.</i>	55
b) <i>Native Village of Kivalina v. ExxonMobil Corp.</i>	56
c) Jüngere Verfahren vor den <i>State Courts</i>	56
2. Europa	57
a) <i>Milieudefensie u. a. ./. Shell</i> (Niederlande)	57
b) <i>Notre Affaire à Tous ./. Total</i> (Frankreich)	62
c) Klagen der DUH und von Greenpeace (Deutschland)	63
d) <i>Luciano Lliuya ./. RWE AG</i> (Deutschland)	66
B. Übergreifende Herausforderungen von Klimaklagen	67
I. Kausalität und Zurechenbarkeit	67
II. Justiziabilität	69
1. Justiziabilität öffentlich-rechtlicher Klimaklagen	72
a) <i>Urgenda</i> (Niederlande)	72
b) <i>VZW Klimaatzaak ./. Kingdom of Belgium u. a.</i> (Belgien)	73
c) Klimabeschluss des Bundesverfassungsgerichts (Deutschland)	73
2. Justiziabilität privatrechtlicher Klimaklagen	75
a) USA	75

aa) <i>Political question doctrine</i>	75
bb) Sperrwirkung des <i>Clean Air Act</i>	76
(1) <i>Displacement doctrine</i>	77
(2) <i>Preemption doctrine</i>	77
b) Niederlande, Deutschland	78
aa) Kausalität	78
bb) Rechtswidrigkeit	80
C. Zwischenergebnis	81
<i>Ergebnisse für den ersten Teil</i>	82
Zweiter Teil: Privatrechtlicher Klimaschutz	
im Inlandssachverhalt	83
<i>1. Kapitel: Anspruchsziele privatrechtlicher Klimaklagen</i>	83
A. Schadensersatz für Klimaschäden	83
I. Deliktische Verschuldenshaftung	84
II. Gefährdungshaftung	85
1. § 1 Umwelthaftungsgesetz	86
2. § 1 Produkthaftungsgesetz	87
B. Ausgleichsansprüche	88
C. Unterlassung klimaschädlichen Verhaltens	88
I. § 1004 Abs. 1 BGB	89
II. § 862 Abs. 1 BGB	90
D. Aufwendungsersatz	90
I. Aufwendungsersatz nach Selbstvornahme	90
II. Aufwendungsersatz im Vorfeld der Selbstvornahme	92
E. Zwischenergebnis	93
<i>2. Kapitel: Klimaschutz in der Individualschutzkonzeption des Deliktsrechts</i>	93
A. Derivativer Klimaschutz	94
B. Das „sonstige Recht“ als Mittel des Klimaschutzes?	95
I. Klima als „sonstiges Recht“	95
II. Recht auf treibhausgasbezogene Freiheitsausübung als „sonstiges Recht“	97
1. Anknüpfung an das Allgemeine Persönlichkeitsrecht	97
2. Rechtsfortbildung	98
C. Zwischenergebnis	99
<i>3. Kapitel: Haftungsumfang</i>	100
<i>Ergebnisse für den zweiten Teil</i>	101

Dritter Teil: Privatrechtliche Haftung trotz öffentlich-rechtlicher Befugnis?	103
<i>1. Kapitel: Pflicht- und Rechtswidrigkeit als Einbruchsstelle öffentlich-rechtlicher Wertungen</i>	104
A. Gesetzliche Duldungspflichten	104
I. § 906 Abs. 1 S. 1, Abs. 2 S. 1 BGB	105
II. § 14 S. 1 Bundes-Immissionsschutzgesetz	106
1. Räumlicher Anwendungsbereich von § 14 S. 1 Bundes-Immissionsschutzgesetz	107
2. Parallele zu § 19 Abs. 2 Bundes-Immissionsschutzgesetz	107
3. Verfassungsrechtlicher Rahmen	108
III. Zwischenergebnis	109
B. Allgemeine Pflicht- und Rechtswidrigkeitsdogmatik	109
I. Erfolgs- und Handlungsunrecht	109
II. Verkehrspflicht als Transmissionsriemen	111
1. Pflichtenbegründende Gefahrenquelle	111
a) Treibhausgasemission als Gefahrenquelle	111
aa) Ausschluss von Kleinstemissionen	112
bb) Haftungsbegrenzung auf „exzessive“ Treibhausgasemissionen	113
cc) Haftungsbegrenzung entsprechend Staatenverantwortlichkeit	114
dd) Haftungsbegrenzung auf nachweisbare Treibhausgasemissionen	115
ee) Haftungsbegrenzung auf Überschreitung individuellen CO ₂ -Budgets	116
(1) Wertungsdiskrepanz zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz	116
(2) Unvereinbarkeit mit Unmittelbarkeits- und Trennungsprinzip	118
b) Inverkehrbringen des fossilen Brennstoffs als Gefahrenquelle	119
c) Sektorenabhängiges Gefahrenquellenverständnis	121
2. Pflicht zur Gefahrenabwendung	122
III. Rechtswidrigkeit bzw. Duldungspflicht als Transmissionsriemen	123
1. Einwilligung	123
2. Ungeschriebener Rechtfertigungsgrund	124
3. Positive Feststellung der Rechtswidrigkeit	124
C. Zwischenergebnis	125
<i>2. Kapitel: Private enforcement trotz öffentlich-rechtlicher Befugnis?</i>	125
A. Normenkollisionen als Dilemmata der gespaltenen Rechtsordnung	125

I. Renaissance der sog. Einheit der Rechtsordnung	126
II. Autonomie der Teilrechtsordnungen	127
III. Widerspruchsfreiheit und Systemdenken im Recht	130
B. Harmonisierung von <i>private enforcement</i> mit öffentlichem Recht . . .	132
I. Formulierung einer Kollisionsnorm i. w. S.	132
II. <i>Private enforcement</i> und Bundes-Immissionsschutzgesetz	134
1. Ermittlung und Bewertung aller abwägungsrelevanten Interessen	134
2. Substitution der privatrechtlichen Komplementärfunktion	135
3. Zwischenergebnis	136
III. <i>Private enforcement</i> und europäischer Emissionshandel	136
1. Sperrwirkung höherrangigen Rechts	136
a) Völkerrecht	136
b) Europarecht	137
aa) Sperrwirkung gegenüber öffentlich- rechtlicher Regulierung	138
bb) Sperrwirkung gegenüber <i>private enforcement</i>	138
2. Genehmigung nach dem Treibhausgas- Emissionshandelsgesetz	141
3. Emissionsberechtigung nach dem Treibhausgas- Emissionshandelsgesetz	141
a) Ermittlung und Bewertung aller abwägungsrelevanten Belange	142
b) Substitution der privatrechtlichen Komplementärfunktion	142
c) Zwischenergebnis	146
IV. <i>Private enforcement</i> und nationaler Emissionshandel	147
1. Ermittlung und Bewertung aller abwägungsrelevanten Belange	147
2. Substitution der privatrechtlichen Komplementärfunktion	148
3. Zwischenergebnis	148
C. Zwischenergebnis	149
<i>Ergebnisse für den dritten Teil</i>	150
Vierter Teil: Klimaklagen im grenzüberschreitenden Sachverhalt	153
<i>1. Kapitel: Klimaklagen im Internationalen Zuständigkeits- und Privatrecht</i>	153
A. Gerichtsbarkeit	153
B. Internationales Zuständigkeitsrecht	154
I. Brüssel Ia-VO	156
1. Anwendungsbereich der Brüssel Ia-VO	156

2.	Art. 24 Nr. 1 Brüssel Ia-VO	156
3.	Art. 4 Abs. 1, 63 Abs. 1 Brüssel Ia-VO	157
4.	Art. 7 Nr. 2 Brüssel Ia-VO	158
	a) Unerlaubte Handlung	158
	b) Ubiquitätsprinzip	159
	aa) Handlungsort	160
	bb) Erfolgsort	161
	(1) Begrenzung durch die Mosaiktheorie	162
	(2) Kausalitätsvorbehalt	163
	(3) Vorhersehbarkeitsvorbehalt	163
	(4) Beschränkung auf unmittelbare Rechtsgutsverletzungen	164
	(5) Art. 45 Abs. 1 lit. a Brüssel Ia-VO	165
5.	Art. 7 Nr. 5 Brüssel Ia-VO	166
6.	Art. 8 Nr. 1 Brüssel Ia-VO	166
II.	Luganer Übereinkommen	167
III.	§§ 12 ff. ZPO analog	168
1.	Anwendungsbereich der §§ 12 ff. ZPO analog	168
2.	§ 24 Abs. 1 Fall 1 ZPO analog	168
3.	§ 32a ZPO analog	169
4.	§ 32 ZPO analog	169
5.	§ 21 Abs. 1 ZPO analog	171
6.	§ 23 ZPO analog	171
C.	Internationales Privatrecht	172
I.	Rom II-VO	172
1.	Anwendungsbereich der Rom II-VO	172
2.	Art. 14 Rom II-VO	174
3.	Art. 7 Rom II-VO	175
	a) Klimawandel als Umweltschädigung	175
	aa) Erhöhung der atmosphärischen Treibhausgaskonzentration	176
	bb) Lokalisierbare Klimawandelfolgen	177
	b) Durch den Klimawandel verursachte Personen- oder Sachschäden	177
	aa) Gesundheit und Eigentum	178
	bb) Treibhausgasbezogene Freiheit	178
	c) Verhältnis von Art. 7 Rom II-VO zu Art. 5 Rom II-VO	179
	d) Ermittlung des anwendbaren Rechts	180
	aa) Ubiquitätsprinzip	180
	bb) Handlungsort	182
	(1) Ort der emittierenden Anlage	182
	(2) Ort der unternehmerischen Leitentscheidung	183
	(3) Verhältnis der beiden Handlungsortverständnisse	185

(i) Wahlrecht	185
(ii) Schwerpunkt Betrachtung	185
(iii) Eigener Ansatz	186
cc) Erfolgsort	187
(1) Auflockerungen der Erfolgsortanknüpfung (Art. 4 Abs. 2, 3 Rom II-VO)	187
(2) Begrenzung durch die Mosaiktheorie	188
(3) Analogie zu Art. 5 Abs. 1 Unterabs. 2 Rom II- VO	188
(i) Vergleichbarkeit der Interessenlage	189
(ii) Planwidrige Regelungslücke	189
(iii) Rechtsfolgenseite	190
(4) Art. 16 Rom II-VO	190
(5) Art. 17 Rom II-VO	192
(6) Art. 26 Rom II-VO	193
4. Art. 10, 11 Rom II-VO	194
II. EGBGB	194
D. Zwischenergebnis	195
2. Kapitel: Genehmigungen und Emissionszertifikate im grenzüberschreitenden Sachverhalt	197
A. Stand der Diskussion	198
I. Inländischer Handlungsort, Anwendung ausländischen Erfolgsortrechts	198
1. Einheit der <i>lex fori</i>	199
2. Eingriffsnormendogmatik	200
II. Ausländischer Handlungsort, Anwendung ausländischen Handlungsortsrechts	201
1. Verweisungsrechtliche Lösung	201
2. Eingriffsnormendogmatik	203
III. Ausländischer Handlungsort, Anwendung inländischen Erfolgsortrechts	204
1. Sperre durch das Territorialitätsprinzip	204
2. Eingriffsnormendogmatik	205
3. Anerkennungslösung	206
4. Datumtheorie (Art. 17 Rom II-VO)	207
IV. Zwischenergebnis	210
B. Eigener Ansatz	210
I. Dichotomie der Fallgestaltungen	210
1. Zwei-Stufen-Theorie	211
2. Kontrollüberlegungen	211
a) Inländischer Handlungsort, Anwendung inländischen Handlungsortsrechts	212

b)	Inländischer Handlungsort, Anwendung ausländischen Erfolgsortsrechts	212
c)	Ausländischer Handlungsort, Anwendung ausländischen Handlungsortsrechts	212
d)	Ausländischer Handlungsort, Anwendung inländischen Erfolgsortsrechts	213
e)	Zwischenergebnis	213
II.	Berücksichtigung auf Sachrechtsebene	213
1.	Keine Haftungsrelevanz nach der <i>lex causae</i>	213
2.	Haftungsrelevanz nach der <i>lex causae</i>	214
a)	Diskriminierungsverbot (Art. 18 AEUV)	215
aa)	<i>Temelin II</i>	215
bb)	<i>Neukirchinger v. Bezirkshauptmannschaft Grieskirchen</i>	216
cc)	Zwischenergebnis	217
b)	Substitution	217
aa)	Anrainer-Konstellation	217
bb)	Voraussetzungen der Substitution	218
(1)	Substituierbarkeit	218
(2)	Gleichwertigkeit	218
c)	Datumtheorie (Art. 17 Rom II-VO)	219
aa)	Distanz-Konstellation	219
bb)	Voraussetzungen der Datumtheorie	220
(1)	Verweisungssignifikanz bei gleichzeitiger Datumsignifikanz	220
(2)	Importoffene Sachnorm	220
(3)	Rechtsfolge	221
cc)	Einzelfragen zur Anwendung von Art. 17 Rom II-VO	221
(1)	Genehmigungen und Emissionszertifikate als Sicherheits- und Verhaltensregeln	221
(2)	Autonome Auslegung des „haftungsbegründenden Ereignisses“	222
(3)	Berücksichtigung im Wege der Wirkungsverleihung	223
(i)	Keine ausnahmsweise Wirkungserstreckung	224
(ii)	Keine beschränkte Wirkungsverleihung	224
(iii)	Zwischenergebnis	225
dd)	Konkretisierung des Angemessenheitsvorbehalts	225
(1)	Keine Konkretisierung durch Völkerrechtskonformitäts-, Äquivalenz- und Partizipationserfordernis	225
(2)	Keine Ermessensreduktion auf Null als Folge des primärrechtlichen Diskriminierungsverbots	225
(3)	Maßgeblichkeit der <i>lex causae</i>	226

C. Zwischenergebnis	226
<i>Ergebnisse für den vierten Teil</i>	228
Fünfter Teil: Finale Thesen	231
Literaturverzeichnis	235
Rechtsprechungsverzeichnis	279
<i>I. Deutschland</i>	279
<i>II. EU</i>	282
<i>III. Ausländische Entscheidungen</i>	284
Sachregister	287

Abkürzungsverzeichnis

a. A.	andere Ansicht
ABGB	Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch
Abs.	Absatz
ABl.	Amtsblatt der Europäischen Union
AcP	Archiv für die civilistische Praxis
Adel. L. Rev.	Adelaide Law Review
a. E.	am Ende
AEP	American Electric Power Co.
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
a. F.	alte Fassung
AG	Amtsgericht / Aktiengesellschaft / Die Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
allg.	allgemein
Alt.	Alternative
Am. J. Comp. L.	The American Journal of Comparative Law
Am. J. Int'l L.	American Journal of International Law
Änd.	Änderung
Annu. Rev. Law Soc. Sci.	Annual Review of Law and Social Science
AöR	Archiv des öffentlichen Rechts
APR	Allgemeines Persönlichkeitsrecht
Ariz. State Law J.	Arizona State Law Journal
Art.	Artikel
AT	Allgemeiner Teil
AtG	Gesetz über die friedliche Verwendung der Kernenergie und den Schutz gegen ihre Gefahren (Atomgesetz)
ausf.	ausführlich
AVR	Archiv des Völkerrechts
BAföG	Bundesgesetz über individuelle Förderung der Ausbildung (Bun- desausbildungsförderungsgesetz)
BauO NRW	Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
BayBO	Bayerische Bauordnung
BayVbl.	Bayerische Verwaltungsblätter
BB	Der Betriebs-Berater
Bd.	Band
BeckOGK	Beck'scher Online-Großkommentar
BeckOK	Beck'scher Online-Kommentar
BeckRS	Beck-Rechtsprechung
BEHG	Gesetz über einen nationalen Zertifikatehandel für Brennstoffemis- sionen (Brennstoffemissionshandelsgesetz)

Bek.	Bekanntmachung
Beschl.	Beschluss
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Sammlung der Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen
BImSchG	Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz)
BMU	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
BMW	Bayerische Motoren Werke AG
bpb	Bundeszentrale für politische Bildung
Brem.	Bremisch
Brüssel I-VO	Verordnung (EG) Nr. 44/2001 des Rates vom 22. Dezember 2000 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen
Brüssel Ia-VO	Verordnung (EU) Nr. 1215/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2012 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen
bspw.	beispielsweise
BR-Drs.	Drucksachen des deutschen Bundesrates
BT	Besonderer Teil
BT-Drs.	Drucksachen des deutschen Bundestages
Buff.L.Rev.	Buffalo Law Review
B.U. Pub. Int. L.J.	Boston University Public Interest Law Journal
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
BW	Burgerlijk Wetboek (niederländisches Bürgerliches Gesetzbuch) / Baden-Württemberg
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
C	Celsius
CB	Compliance Berater
CCLR	Carbon & Climate Law Review
CCLW	Climate Change Laws of the World
CCZ	Corporate Compliance Zeitschrift
CEO	Chief Executive Officer
Chin. J. Environ. Law	Chinese Journal of Environmental Law
Circ.	Circuit
Clim Action	Climate Action
Clim. Res.	Climate Research
CMA	Conference of the Parties serving as the meeting of the Parties to the Paris Agreement

CMP	Conference of the Parties serving as the meeting of the Parties to the Protocol
Co.	company
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
Colum. J. Envtl. L.	Columbia Journal of Environmental Law
COP	Conference of the Parties (Vertragsstaatenkonferenz)
COM	Commission
Corp.	corporation
DB	Der Betrieb
DEHSt	Deutsche Emissionshandelsstelle
d. h.	das heißt
DM	Deutsche Mark
D.N.J.	United States District Court for the District of New Jersey
Doc.	Document
Dok.	Dokument
DÖV	Die Öffentliche Verwaltung
DRiZ	Deutsche Richterzeitung
DUH	Deutsche Umwelthilfe e. V.
DVBl	Deutsches Verwaltungsblatt
ECPII	European Commentaries on Private International Law
ed.	edition
EG	Europäische Gemeinschaft
EGBGB	Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EGPIL	European Group for Private International Law
EHV 2030	Verordnung zur Durchführung des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetzes in der Handelsperiode 2021 bis 2030 (Emissionshandelsverordnung 2030)
Einl.	Einleitung
EL	Ergänzungslieferung
ELF	The European Legal Forum
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
eng.	englisch
EnK-Aktuell	EnergieKrise-Aktuell
Environ. Plan. Law J.	Environmental and Planning Law Journal
Envtl. L.	Environmental Law
EnWG	Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz)
EnWZ	Zeitschrift für das gesamte Recht der Energiewirtschaft
ER	EnergieRecht
ERPL	European Review of Private Law
et al.	et alii
etc.	et cetera
EU	Europäische Union
EuG	Gericht der Europäischen Union
EuGH	Gerichtshof der Europäischen Union
EuGRZ	Europäische GRUNDRECHTE-Zeitschrift

EuIPR	Europäisches Internationales Privatrecht
EU-KlimaschutzVO	Verordnung (EU) 2018/842 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. Mai 2018 zur Festlegung verbindlicher nationaler Jahresziele für die Reduzierung der Treibhausgasemissionen im Zeitraum 2021 bis 2030 als Beitrag zu Klimaschutzmaßnahmen zwecks Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Übereinkommen von Paris sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 525/2013
EuR	Europarecht
EUR	Euro
europ.	europäisch
Eur. Rev. Priv. Law	Eur. Rev. Priv. Law
EurUP	Zeitschrift für Europäisches Umwelt- und Planungsrecht
EUV	Vertrag über die Europäische Union
EuZPR	Europäisches Zivilprozessrecht
EuZVR	Europäisches Zivilverfahrensrecht
euZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
e. V.	eingetragener Verein
EWCA Civ	England and Wales Court of Appeal (Civil Division)
EWeRK	Zeitschrift des Instituts für Energie- und Wettbewerbsrecht in der Kommunalen Wirtschaft e. V.
EWS	Europäisches Wirtschafts- und Steurrecht
f., ff.	folgende
FamRZ	Zeitschrift für das gesamte Familienrecht
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
FCAFC	Federal Court of Australia Full Court
Fn.	Fußnote
frz.	französisch
FS	Festschrift
F. Supp.	Federal Supplement
F.3d	Federal Reporter, third series
GBL	Gesetzesblatt
GEDIP	European Group for Private International Law
gem.	gemäß
GenTG	Gesetz zur Regelung der Gentechnik (Gentechnikgesetz)
Geo. L.J.	Georgetown Law Journal
Geophys J Int.	Geophysical Journal International
Geophys. Res. Lett.	Geophysical Research Letters
GewO	Gewerbeordnung
GG	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
ggf.	gegebenenfalls
ggü.	gegenüber
g. h. M.	ganz herrschende Meinung
G/H/N	Grabitz/Hilf/Nettesheim
GK	Großkommentar
GK-BImSchG	Großkommentar Bundes-Immissionsschutzgesetz
Glob Environ Change	Global Environmental Change
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung

GPR	Zeitschrift für das Privatrecht der Europäischen Union
Großkomm	Großkommentar
GRUR Int.	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht Internationaler Teil
GRUR-Prax	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, Praxis im Immaterialgüter und Wettbewerbsrecht
GS	Gedenkschrift
GSH	von der Groeben/Schwarze/Hatje
Gt	Gigatonne
GV. NRW	Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen
GWR	Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht
Harv. L. & Pol'y. Rev	Harvard Law and Policy Review
h. M.	herrschende Meinung
Hrsg.	Herausgeber:innen
Hs.	Halbsatz
HWB-EuP	Handwörterbuch des Europäischen Privatrechts
i. d. R.	in der Regel
i. E.	im Ergebnis
I + E	Zeitschrift für Immissionsschutzrecht und Emissionshandel
IEA	Internationale Energieagentur
IE-Richtlinie	Richtlinie 2010/75/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. November 2010 über Industrieemissionen (integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung)
IGH	Internationaler Gerichtshof
Inc.	incorporated
Int. J. Mar. Coast. Law.	The International Journal of Marine and Coastal Law
IPCC	Intergovernmental Panel on Climate Change
IPR	Internationales Privatrecht
IPRax	Praxis des Internationalen Privat- und Verfahrensrechts
IR	InfrastrukturRecht
i. R.	im Rahmen
i. R. d.	im Rahmen der/des
i. R. e.	im Rahmen einer/eines
i. R. v.	im Rahmen von
i. S. e.	im Sinne einer/eines
i. S. v.	im Sinne von
i. Ü.	im Übrigen
i. V. m.	in Verbindung mit
IVU-Richtlinie	Richtlinie 2008/1/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Januar 2008 über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
i. w. S.	im weiteren Sinne
IZPR	Internationales Zivilprozessrecht
IZVR	Internationales Zivilverfahrensrecht
JA	Juristische Arbeitsblätter
J. Environ. Law	Journal of Environmental Law
JETL	Journal of European Tort Law

J. Eur. Environ. Plan. Law.	Journal for European Environmental & Planning Law
JHRE	Journal of Human Rights and the Environment
jM	juris – Die Monatszeitschrift
JPIL	Journal of Private International Law
JR	Juristische Rundschau
JuBl	Juristische Blätter
JURA	Juristische Ausbildung
jurisPK-BGB	juris Praxiskommentar BGB
JuS	Juristische Schulung
JZ	Juristenzeitung
Kammerbeschl.	Kammerbeschluss
KG	Kammergericht
KJ	Kritische Justiz
KlimR	Klima und Recht (Zeitschrift)
KOM	Kommission
KritV	Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft
KSG	Bundes-Klimaschutzgesetz
KSG NRW	Klimaschutzgesetz Nordrhein-Westfalen
KTFG	Gesetz zur Errichtung eines Sondervermögens „Klima- und Transformationsfonds“ (Klima- und Transformationsfondsgesetz)
LBO BW	Landesbauordnung für Baden-Württemberg
LG	Landgericht
lit.	littera
Lit.	Literatur
LkSG	Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten zur Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen in Lieferketten (Lieferketten Sorgfaltspflichtengesetz)
LMK	Lindenmaier-Möhring Kommentierte BGH-Rechtsprechung
LP	Limited Partnership
Ls.	Leitsatz
Ltd.	Limited
LugÜ	Übereinkommen über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen vom 30. Oktober 2007
m.	mit
m. Anm.	mit Anmerkung
m. E.	meines Erachtens
Mercedes	Mercedes-Benz Group AG
Mio.	Million
MPEPIL	Max Planck Encyclopedia of Public International Law
MünchKomm	Münchener Kommentar
m. w. Nw.	mit weiteren Nachweisen
Nature Clim Change	Nature Climate Change
NDC	Nationally Determined Contribution
N.D. Cal.	United States District Court for the Northern District of California
n. F.	neue Fassung

NGO	Non-governmental organisation, Nichtregierungsorganisation
NJOZ	Neue Juristische Online Zeitschrift
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NJW-RR	Neue Juristische Wochenschrift, Rechtsprechungs-Report Zivilrecht
NK-BGB	NomosKommentar BGB
NK-StGB	NomosKommentar StGB
No.	number
Nr.	Nummer
NRC	National Research Council
NRW	Nordrhein-Westfalen
NuR	Natur und Recht
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
NWVB1	Nordrhein-Westfälische Verwaltungsblätter
NZCA	New Zealand Court of Appeal Reports
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht
NZHC	New Zealand High Commission
OGH	Der Oberste Gerichtshof
ÖJZ	Österreichische Juristen-Zeitung
OLG	Oberlandesgericht
Ord.	Ordonnance
OVG	Oberverwaltungsgericht
Pace Env'tl. L. Rev	Pace Environmental Law Review
Pac. Rim L & Pol'y J.	Pacific Rim Law & Policy Journal
Pkw	Personenkraftwagen
plc.	public limited company
PNAS	Proceedings of the National Academy of Sciences
ppm	parts per million
Praxishdb.	Praxishandbuch
ProdHaftG	Gesetz über die Haftung für fehlerhafte Produkte (Produkthaftungsgesetz)
publ.	publication
QIL	Questions of International Law
RabelsZ	Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht
RAW	Recht Automobil Wirtschaft
Rec des Cours	Recueil des Cours
RdE	Recht der Energiewirtschaft
RECIEL	Review of European, Comparative & International Environmental Law
RG	Reichsgericht
RGZ	Sammlung der Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen
RIW	Recht der internationalen Wirtschaft
RL	Richtlinie
Rn.	Randnummer
Rom I-VO	Verordnung (EG) Nr. 593/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Juni 2008 über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht (Rom I)

Rom II-VO	Verordnung (EG) Nr. 864/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Juli 2007 über das auf außervertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht (Rom II)
RP	Rheinland-Pfalz
Rs.	Rechtssache
Rspr.	Rechtsprechung
RW	Rechtswissenschaft
RWE	RWE AG
S.	Satz / Seite
S.A.	Société Anonyme
SächsBO	Sächsische Bauordnung
SchiedsVZ	Zeitschrift für Schiedsverfahren
S. Ct.	Supreme Court Reporter
SDG	Sustainable Development Goal
S.D.N.Y.	United States District Court for the Southern District of New York
SE	Societas Europaea
SGB II	Das Zweite Buch Sozialgesetzbuch – Grundsicherung für Arbeit-suchende
SGB XII	Das Zwölfte Buch Sozialgesetzbuch – Sozialhilfe
Shell	Royal Dutch Shell plc.
sog.	sogenannt
Slg.	Sammlung der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes
SO ₂	Schwefeldioxid
South. Calif. Law Rev.	Southern California Law Review
SpA	Società per azioni
Spgstr.	Spiegelstrich
SRU	Sachverständigenrat für Umweltfragen
std.	ständig
str.	strittig
StudZR-Ausbildung	Studentische Zeitschrift Ausbildung
StVO	Straßenverkehrs-Ordnung
Sustainable Dev L. & Pol’y	Sustainable Development Law & Policy
SZIER	Schweizerische Zeitschrift für internationales und europäisches Recht
t	Tonne
TA Luft	Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft
TEHG	Gesetz über den Handel mit Berechtigungen zur Emission von Treibhausgasen (Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz)
TEL	Transnational Environmental Law
Total	Total S.A. / TotalEnergies SE
u. a.	unter anderem
UBA	Umweltbundesamt
UCLA L. Rev.	University of California at Los Angeles Law Review
U. Colo. L. Rev.	University of Colorado Law Review
UK	United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland
umf.	umfassend

UmweltHG	Umwelthaftungsgesetz
UN	United Nations
UNEP	United Nations Environment Programme
UNFCCC	United Nations Framework Convention on Climate Change
UNGP	UN Guiding Principles on Business and Human Rights
UNHCR	United Nations High Commissioner for Refugees
UNHRC	United Nations Human Rights Committee
Unif. L. Rev.	Uniform Law Review
Unterabs.	Unterabsatz
U. Pa. L. Rev.	University of Pennsylvania Law Review
UPR	Umwelt- und Planungsrecht
Urt.	Urteil
US	United States
U.S.	United States Supreme Court
USA	United States of America
USchadG	Gesetz über die Vermeidung und Sanierung von Umweltschäden (Umweltschadensgesetz)
usw.	und so weiter
UTR	Jahrbuch des Umwelt- und Technikrechts
u. U.	unter Umständen
UVPG	Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung
UWP	Umweltrechtliche Beiträge aus Wissenschaft und Praxis
v.	vom / von / versus
v. a.	vor allem
VersR	Versicherungsrecht
VG	Verwaltungsgericht
vgl.	vergleiche
VO	Verordnung
Vol.	Volume
VR	Verwaltungsgrundschau
VW	Volkswagen AG
VwGO	Verwaltungsgerichtsordnung
WBCSD	World Business Council for Sustainable Development
WBGU	Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umwelt- veränderungen
WiVerw	Wirtschaft und Verwaltung
WHG	Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz)
WM	Wertpapiermitteilungen
WMO	World Meteorological Organization
WRI	World Resources Institute
Yale L.J.	The Yale Law Journal
YbPIL	Yearbook of Private International Law
YIDO	Yearbook of International Disaster Law Online
Z.	Zeitschrift Marxistische Erneuerung
ZaöRV	Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht
z. B.	zum Beispiel
ZBB	Zeitschrift für Bankrecht und Bankwirtschaft
ZEuP	Zeitschrift für Europäisches Privatrecht

ZfPW	Zeitschrift für die gesamte Privatrechtswissenschaft
ZfRV	Zeitschrift für Europarecht, internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung
ZfU	Zeitschrift für Umweltpolitik und Umweltrecht
ZfZ	Zeitschrift für Zölle und Verbrauchsteuern
ZGR	Zeitschrift für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht
ZHR	Zeitschrift für das gesamte Handels- und Wirtschaftsrecht
Ziff.	Ziffer
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
ZLR	Zeitschrift für das gesamte Lebensmittelrecht
ZNER	Zeitschrift für Neues Energierecht
ZPO	Zivilprozessordnung
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik
Zshg.	Zusammenhang
ZUR	Zeitschrift für Umweltrecht
zust.	zustimmend
ZVglRWiss	Zeitschrift für Vergleichende Rechtswissenschaft
ZZP	Zeitschrift für Zivilprozess
ZZPInt	Zeitschrift für Zivilprozess International
2d Cir.	United States Court of Appeals for the Second Circuit
9th Cir.	United States Court of Appeals for the Ninth Circuit

Einleitung

1. Kapitel: Einführung

Der Klimawandel ist das Problem des 21. Jahrhunderts.¹ Beispiellose Veränderungen im gesamten Klimasystem,² spür- und nachweisbare Zunahmen in Häufigkeit und Intensität von Wetterextremen,³ gewaltsame Auseinandersetzungen um schwindende lebensnotwendige Ressourcen,⁴ Migrationsdruck,⁵ potenziell tödliche Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit⁶ und horrend wirtschaftliche Kosten durch den Klimawandel⁷ unterstreichen die Dringlichkeit einer Lösung.

Staaten, die sinnvolle Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels ergreifen wollen, stehen vor einem archetypischen Allmende-Problem.⁸ Das Klima

¹ Vgl. *Ekaradt*, ZRP 2010, 230, 230; *Fleischer*, DB 2022, 37, 39; *Hecking/Henk/Uchatius*, ZEIT ONLINE v. 27.10.2016, <<https://www.zeit.de/2016/45/klimawandel-erderwaermung-ingenieure-methoden-rettung>> (zuletzt abgerufen am 08.12.2023); *Hellgardt/Jouannaud*, AcP 222 (2022), 163, 215; *RodilKalis*, KlimR 2022, 5, 10; *Schmahl*, JZ 2022, 317, 317; *Welsch*, ZfU 2020, 496, 514; *Smith v. Fonterra Co-Operative Group Limited* [2021] NZCA 552 Rn. 2: „biggest challenge facing humanity in modern times“.

² IPCC, Sechster Sachstandsbericht – Arbeitsgruppe I: Naturwissenschaftliche Grundlagen (Zusammenfassung), 2021, A.2, S. 7.

³ IPCC, Sechster Sachstandsbericht – Arbeitsgruppe I: Naturwissenschaftliche Grundlagen (Zusammenfassung), 2021, A.3, S. 7 ff.

⁴ Vgl. IPCC, Sixth Assessment Report – Working Group II: Impacts, Adaptation and Vulnerability (Summary), 2022, B.1.7, S. 11.

⁵ IPCC, Sixth Assessment Report – Working Group II: Impacts, Adaptation and Vulnerability (Summary), 2022, S. 11, B.1.7; vgl. ferner *BMU*, Klimaschutz in Zahlen, 2019, 19; *WBGU*, Sondergutachten, Klimaschutz als Weltbürgerbewegung, 2014, 30; *UNHCR*, Klimawandel und Bevölkerungsbewegungen durch Naturkatastrophen, 2017, 1 ff.; *Rahmstorff Schellnhuber*, Der Klimawandel, 2019, 71.

⁶ IPCC, Sixth Assessment Report – Working Group II: Impacts, Adaptation and Vulnerability (Summary), 2022, S. 10, B. 1.4, S. 15 B. 4.4.

⁷ Grundlegend STERN REVIEW: The Economics of Climate Change, 2006, <http://mudancasclimaticas.cptec.inpe.br/~rmclima/pdfs/destaques/sternreview_report_complete.pdf> (zuletzt abgerufen am 17.12.2023).

⁸ *Adler*, Journal of Law, Economics and Policy 2022, 217, 248; *Ewing/Kysar*, Yale L.J. 121 (2011), 350, 369; *Kysar*, Env'tl. L. 41 (2011), 1, 44: „mother of all collective action problems“; *Markus*, ZUR 2021, 595, 595 ff.; *Posner/Weisbach*, Climate change justice, 2010, 2, 42 f.; *Wagner*, Klimahaftung vor Gericht, 2020, 112; *Wagner*, NJW 2021, 2256, 2257 Rn. 7; vgl. *Ekaradt*, KlimR 2022, 15, 17; *Verheyen/Peters*, ZLR 2022, 401, 402; *Welsch*, ZfU 2020, 496, 496 ff.; abstrakt *Hardin*, Science 162 (1968), 1243, 1243 ff.

ist globales Gemeingut.⁹ Treibhausgasemissionen überall auf dem Globus tragen zum Anstieg der Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre und zu ihrer Erwärmung bei.¹⁰ Ein Staat, der in seinem Hoheitsgebiet Treibhausgasemissionen reduziert, erleidet Wettbewerbsnachteile und trägt die Kosten der Reduktion, ohne einen entsprechenden Nutzen zu ziehen.¹¹ Die Vorteile einer Reduktion kommen weltweit zum Tragen; selbiges gilt für Schäden bei nicht ausreichendem Klimaschutz.¹² Der Anreiz für Staaten, im Alleingang Maßnahmen zum Klimaschutz zu ergreifen, geht gegen Null.¹³ Hinzu kommt, dass kein Staat alleine in der Lage ist, Emissionsreduktionen durchzusetzen, die auf die globalen Emissionen einen wesentlichen Einfluss haben.¹⁴ Internationale Kooperation ist unabdingbar.¹⁵ Von dieser Erkenntnis zeugt das Klimavölkerrecht.¹⁶

Der Status quo der Weltlage und die Prognose des sog. „Weltklimarats“ (*Intergovernmental Panel on Climate Change – IPCC*),¹⁷ dass die globale Erderwärmung noch in diesem Jahrhundert die kritischen Schwellen von 1,5°C und 2°C zu überschreiten droht,¹⁸ begründen jedoch Zweifel daran, dass internationale Kooperation (allein) über ausreichende Schlagkraft verfügt, um die erforderlichen Maßnahmen in gebotener Eile und erforderlicher Größenordnung in die Wege zu leiten und umzusetzen.¹⁹

⁹ *International Law Association, Legal Principles relating to Climate Change*, 2014, Article 3.1: „[T]he climate system [is] a common natural resource for the benefit of present and future generations“; *Hellgardt/Jouannaud*, AcP 222 (2022), 163, 184; *Streck*, ZUR 2019, 13, 15.

¹⁰ BVerfG, Beschl. v. 24.03.2021 – 1 BvR 2656/18, 1 BvR 78/20, 1 BvR 96/20, 1 BvR 288/20, juris – Rn. 200.

¹¹ *Posner/Weisbach*, *Climate change justice*, 2010, 2; *Wiener*, U. Pa. L. Rev. 155 (2007), 101, 105; *Wagner*, NJW 2021, 2256, 2258 Rn. 11; *Welsch*, ZfU 2020, 496, 498; vgl. *Ekardt*, KlimR 2022, 15, 17; *Lenz*, *Der Staat* 61 (2022), 73, 105.

¹² *Adler*, *Journal of Law, Economics and Policy* 2022, 217, 248; *Welsch*, ZfU 2020, 496, 498; instruktiv zur Frage, weshalb es gleichwohl zu regionalen und lokalen Klimaschutzinitiativen kommt *Engel/Orbach*, *Harv. L. & Pol’y Rev.* 2 (2008), 119, 119 ff.

¹³ *Adler*, *Journal of Law, Economics and Policy* 2022, 217, 248; *Markus*, ZUR 2021, 595, 599.

¹⁴ *Wiener*, U. Pa. L. Rev. 155 (2007), 101, 106; vgl. ferner BVerfG, Beschl. v. 24.03.2021 – 1 BvR 2656/18, 1 BvR 78/20, 1 BvR 96/20, 1 BvR 288/20, juris – Rn. 200; *Markus*, ZUR 2021, 595, 599; *Wagner*, NJW 2021, 2256, 2258 Rn. 11; *Ziehm*, ZUR 2018, 339, 341.

¹⁵ Vgl. BVerfG, Beschl. v. 24.03.2021 – 1 BvR 2656/18, 1 BvR 78/20, 1 BvR 96/20, 1 BvR 288/20, juris – Rn. 200; *Hellgardt/Jouannaud*, AcP 222 (2022), 163, 184; *Kreuter-Kirchhof*, in: *Handbuch Klimaschutzrecht*, 2022, 13, 13 Rn. 1; *Kreuter-Kirchhof*, ZUR 2019, 396, 396; *Schmahl*, JZ 2022, 317, 317; *Steffen*, in: *The Oxford Handbook of Climate Change and Society*, 2011, 21, 27.

¹⁶ Im Einzelnen noch unten S. 25 ff.

¹⁷ Näher zur Institution unten S. 16 f.

¹⁸ Vgl. *IPCC*, *Sechster Sachstandsbericht – Arbeitsgruppe I: Naturwissenschaftliche Grundlagen (Zusammenfassung)*, 2021, B. 1, S. 14: „Eine globale Erwärmung von 1,5 °C und 2 °C wird im Laufe des 21. Jahrhunderts überschritten werden, es sei denn, es erfolgen in den kommenden Jahrzehnten drastische Reduktionen der CO₂- und anderer Treibhausgasemissionen.“; vgl. ferner *Rodil/Kalis*, KlimR 2022, 5, 5.

¹⁹ *Durner*, EurUP 2021, 330, 337; vgl. *Hinteregger*, JETL 2017, 238, 239.

Zunehmend wird daher auch die Judikatur für die Zwecke des globalen Klimaschutzes in Anspruch genommen.²⁰ Individuen, Gemeinden, NGOs,²¹ Wirtschaftssubjekte und subnationale Regierungen etablieren Gerichte als Foren, um bestehende Klimagesetze durchzusetzen, Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen in das bestehende Regelungsgeflecht zu integrieren, ambitioniertere Klimaschutzanstrengungen zu erstreiten, die Anerkennung und klare Definition von grundlegenden Klimarechten und -pflichten sicherzustellen oder um Entschädigung für Klimaschäden und erforderliche Anpassungsmaßnahmen zu erhalten.²² Klimaklagen haben Konjunktur.²³

Ihre Leistungsfähigkeit unterliegt jedoch Grenzen.²⁴ Erfolg im Gerichtssaal ist ungewiss.²⁵ Zwischen Klageeinreichung und Entscheidung können Jahre liegen.²⁶

²⁰ *Setzer/Higham* identifizierten, Stand Mai 2023, 2.341 Verfahren in 51 Ländern, vgl. *Setzer/Higham*, Global trends in climate change litigation, 2023, S. 1, 9, 12. In ihre Reports beziehen sie alle gerichtlichen und quasigerichtlichen Fälle ein, die wesentliche Fragen der Klimawissenschaft, -politik oder des -rechts betreffen; sie unterscheiden zwischen solchen, die den Klimaschutz befördern (sog. „climate aligned cases“) und solchen, die sich gegen Klimaschutzmaßnahmen richten (sog. „non-climate aligned cases“), vgl. *Setzer/Higham*, Global trends in climate change litigation, 2022, S. 1, 6 f., 9; vgl. ferner *IPCC*, Sixth Assessment Report – Working Group III: Mitigation of Climate Change (Summary), 2022, E.3.3, S. 50: „Climate-related litigation, for example by governments, private sector, civil society and individuals, is growing – with a large number of cases in some developed countries, and with a much smaller number in some developing countries [...]“; *Franzius*, in: Handbuch Klimaschutzrecht, 2022, 121, 121 Rn. 1; *Friedrich*, DÖV 2022, 726, 728; *Oexle/Lammers*, NVwZ 2020, 1723, 1723; *Wegener*, NJW 2022, 425, 427 Rn. 17.

²¹ Klimaklagen werden entweder unmittelbar von NGOs erhoben oder von Privatpersonen, die maßgeblich durch NGOs unterstützt werden, vgl. *Haller/Risse*, NJW 2021, 3500, 3500; *Kieninger*, IPRax 2022, 1, 12; ausf. zur Rolle nicht-staatlicher Akteure (Private, Vereinigungen, NGOs) *Streck*, J. Eur. Environ. Plan. Law. 2020, 5, 5 ff.

²² Vgl. *UNEP*, Global Climate Litigation Report, 2020 Status Review, S. 4; *Gärditz*, EurUP 2022, 45, 45; *Groß*, EurUP 2019, 353, 354; *Langel/Lippold*, JZ 2022, 685, 685; *van Loon*, Acta Universitatis Carolinae Iuridica 66 (2020), 69, 69 f.; *Payandeh*, in: Climate Change Litigation, 2021, 62, 70 ff. Rn. 10 ff.; *Schmahl*, JZ 2022, 317, 317; *Wegener*, NJW 2022, 425, 426 Rn. 12.

²³ Vgl. aus dem Schrifttum nur *Kahl/Weller*, Climate change litigation, 2021; besprochen von *Saiger*, AVR 59 (2021), 227, 227 ff.; *Peell/Osofsky*, Climate change litigation, 2017; *Sindicol/Mbengue*, Comparative climate change litigation: Beyond the Usual Suspects, 2021.

²⁴ Vgl. *Groß*, EurUP 2019, 353, 363; *Hinteregger*, JETL 2017, 238, 244 f.; *Kieninger*, IPRax 2022, 1, 12; *Kohlrausch/Magsig*, EurUP 2021, 357, 370 f.; *Preston*, LAWASIA, 23rd Conference, 2010, S. 1; *RodilKalis*, KlimR 2022, 5, 9 f.; allgemein zur Verwirklichung grenzüberschreitenden Umweltschutzes mit den Mitteln des Zivilrechts *Grusić*, Yearbook of European Law 35 (2016), 180, 190; *Schack*, in: Umweltschutz im Völkerrecht und Kollisionsrecht, 1992, 315, 347; generelle Kritik am dogmatischen Ansatz und steuerungspolitischen Ergebnis von Klimaklagen erhebt *Wegener*, NJW 2022, 425, 425 ff.

²⁵ Eine quantitative Analyse der Ergebnisse aller Fälle in der CCLW-Datenbank, in denen eine relevante Verfahrens- oder Sachentscheidung ergangen ist, ergab, dass 54% der Entscheidungen zwischen Mai 2021 und Mai 2022 zugunsten des Klimaschutzes ausfielen, vgl. *Setzer/Higham*, Global trends in climate change litigation, 2022, S. 3, 26 ff.

²⁶ In den Niederlanden nahm allein der Instanzenzug in der Rechtssache Urgenda, in

In Anbetracht des sich schließenden Zeitfensters, um eine gefährliche Störung des Klimasystems zu verhindern, droht die Realität den Klagegegenstand zu überholen. Personelle und finanzielle Ressourcen beschränken Kläger:innen darauf, sich auf einzelne Beklagte zu konzentrieren, deren Inanspruchnahme die größte gesellschaftliche und politische Wirkung verspricht.²⁷

Auch wenn das IPCC in seinem Sechsten Sachstandsbericht die Bedeutung von Klimaklagen für die Klimapolitik würdigte,²⁸ bleibt „Weltrettung [allein] per Gerichtsbeschluss“²⁹ Utopie.³⁰ Lässt man diese Hybris jedoch hinter sich und begreift den Gang vor die Gerichte als einen von vielen Hebeln, die in Bewegung gesetzt werden,³¹ um den erforderlichen Transformationsprozess von kohlenstoff-basierter zu dekarbonisierter Weltwirtschaft zu begleiten, misst sich Erfolg mit anderem Maß. Stößt ein Verfahren den gesamtgesellschaftlichen Diskurs im Sinne der Klimakläger:innen an und setzt es politische Entscheidungsverant-

Rahmen dessen der niederländische Staat zur Erhöhung seiner Reduktionsziele bis Ende 2020 verurteilt wurde, über vier Jahre in Anspruch (näher hierzu unten S. 46 f.); in der Schweiz fordern die sog. KlimaSeniorinnen Schweiz seit November 2016 vom Staat verstärkte Klimaziele, seit Mai 2017 gerichtlich – in allen nationalen Instanzen ohne Erfolg; die Urteile sämtlicher Instanzen sind abrufbar unter <<https://www.klimasenioren.ch/dokumente/>> (zuletzt abgerufen am 17.12.2023). Im März 2023 begann die Verhandlung der Beschwerde vor dem EGMR; sie ist abrufbar unter <<https://www.klimasenioren.ch/wp-content/uploads/2021/01/2020-11-26-KlimaSeniorinnen-Beschwerde-an-den-EGMR-Deutsch.pdf>> (zuletzt abgerufen am 17.12.2023).

²⁷ Vgl. *Faurel/Peeters*, in: *Climate Change Liability*, 2011, 255, 259 f., 273; *Hinteregger*, *JETL* 2017, 238, 244 f.; *Kieninger*, *IPRax* 2022, 1, 12; kritisch *Gärditz*, *EurUP* 2022, 45, 47: „private[] Willkür“, 53: „zufällige Ziele als Beklagte [...], die symbolisch und unabhängig von dem tatsächlichen Beitrag zum globalen Klimawandel stellvertretend für einen Wirtschaftszweig in Anspruch genommen werden“, 67: „mehr oder weniger zufällig[e Auswahl der] [...] Akteure[].“

²⁸ *IPCC*, *Sixth Assessment Report – Working Group III: Mitigation of Climate Change (Summary)*, 2022, E.3.3, S. 50: „Climate-related litigation, [...] in some cases, has influenced the outcome and ambition of climate governance.“

²⁹ *Wegener*, *ZUR* 2019, 3, 3.

³⁰ *Hsu*, *U. Colo. L. Rev* 79 (2008), 701, 766; vgl. ferner *Kahl/Weller*, in: *Climate Change Litigation*, 2021, 530, 557 Rn. 70; *Verheyen* zitiert in *Steppat*, *FAZ*-Artikel v. 08.01.2022: „Es ist nicht möglich, jede Einzelfolge aller Klimaschäden zu klären.“

³¹ Vgl. *Bodansky*, *Ariz. State Law J.* 49 (2017), 689, 705; *Bouwer*, *J. Environ. Law* 30 (2018), 483, 485; *Expert Group on Climate Obligations of Enterprises*, *Principles on climate obligations of enterprises*, 2020, *General Commentary*, S. 29; *Franzius*, in: *Handbuch Klimaschutzrecht*, 2022, 121, 142 Rn. 55; *Hellgardt/Jouannaud*, *AcP* 222 (2022), 163, 216; *Hsu*, *U. Colo. L. Rev* 79 (2008), 701, 766; *Kohlrausch/Magsig*, *EurUP* 2021, 357, 371; *Langel/Lippold*, *JZ* 2022, 685, 694; *Payandeh*, in: *Climate Change Litigation*, 2021, 62, 79 f. Rn. 35 f.; *Seibert*, *DVBl* 2021, 1141, 1146.

wortliche und Marktteilnehmende unter Handlungsdruck, ist ihm Erfolg im Sinne sog. *strategic litigation*³² zu bescheiden.³³

Das Gros der Verfahren richtet sich gegen Staaten.³⁴ Exemplarisch steht hierzulande der Karlsruher Klimabeschluss von März 2021.³⁵

Schlaglicht auf die Verantwortung Privater wirft die bereits seit 2015 mittlerweile in zweiter Instanz vor dem OLG Hamm anhängige Klage des peruanischen Landwirts Saúl Lliuya gegen die *RWE AG*, mittels derer er anteiligen Ersatz der Aufwendungen zum Schutz seines wegen des Klimawandels von Überschwemmung bedrohten Grundstücks verlangt.³⁶ Jüngst testen die Deutsche Umwelthilfe e. V. (DUH) und Greenpeace – bislang erfolglos³⁷ – mit ihren u. a. gegen die deutsche Automobilindustrie erhobenen Klagen³⁸ ebenfalls den Möglichkeitenraum privatrechtlichen Klimaschutzes aus.

³² Vgl. *European Center for Constitutional and Human Rights*, *Strategic litigation*, „Successful strategic litigation brings about lasting political, economic or social changes and develops the existing law.“

³³ Ausf. hierzu im Bereich von Klimaklagen *Setzer/Higham*, *Global trends in climate change litigation*, 2023, S. 19 f.; *Setzer/Higham*, *Global trends in climate change litigation*, 2022, S. 1, 15 ff.; vgl. ferner *Fellenberg*, *NVwZ* 2022, 913, 913; *Franzius*, in: *Handbuch Klimaschutzrecht*, 2022, 121, 139 f. Rn. 47 f.; *Hinteregger*, *JETL* 2017, 238, 245; *Kahl*, *JURA* 2021, 117, 129; *Kahl/Gärditz*, *Umweltrecht*, 2023, § 6 Rn. 141; *van Loon*, *Unif. L. Rev.* 23 (2018), 298, 300; *Oexle/Lammers*, *NVwZ* 2020, 1723, 1724; *Posner*, *U. Pa. L. Rev.* 155 (2007), 1925, 1931 f.; *Preston*, *LAWASIA*, 23rd Conference, 2010, S. 41; *Weller/Nassel/Nasse*, in: *FS Kronke*, 2020, 601, 602; *Weller/Tran*, *ZEuP* 2021, 573, 557 f.; im Zusammenhang mit Klimaklagen auf Länderebene *Knauff*, *KlimR* 2022, 47, 47; kritisch *Friedrich*, *DÖV* 2022, 726, 734: „Lobbyismus über den Rechtsweg“, 735: „Gemeinwohlklagen als Diskursvermeidungsstrategie“; *Gärditz*, *EurUP* 2022, 45, 45: „Rechtsbehelfe als Politikererzwingungshebel“, 70: „erratische Intervention demokratisch nicht verantwortlicher Privater, die Gerichte zu Vehikeln ihrer nicht mehrheitsfähigen Sonderinteressen machen“, 73: „hölzerne, sozial indifferente und rein aktionistische Privatisierung des Klimaschutzes vor Zivilgerichten“; *Posner*, *U. Pa. L. Rev.* 155 (2007), 1925, 1925 ff., 1944: „[Strategic litigation] is a gamble, and an odd one at that. If the courts take this and similar litigation seriously, and plaintiffs prevail, we may be in a worse world unless governments act, and governments might not act.“; *Wegener*, *NJW* 2022, 425, 430 Rn. 40: „naive steuerungspolitische Verblendung und Selbsttäuschung der juristisch klimaaktivistischen Szene selbst“.

³⁴ Zwischen dem 31. Mai 2021 und 31. Mai 2022 belief sich ihr Anteil an der Gesamtheit der globalen Climate Change Litigation auf über 70 %, vgl. *Setzer/Higham*, *Global trends in climate change litigation*, 2022, S. 2.

³⁵ *BVerfG*, *Beschl. v. 24.03.2021 – 1 BvR 2656/18, 1 BvR 78/20, 1 BvR 96/20, 1 BvR 288/20*, juris.

³⁶ Vgl. *Luciano Lliuya .l. RWE AG*, *Klageschrift v. 23.01.2015*, <<https://germanwatch.org/sites/germanwatch.org/files/static/19019.pdf>> (zuletzt abgerufen am 17.12.2023); näher hierzu unten S. 66 f.

³⁷ *OLG Stuttgart*, *Beschl. v. 08.11. 2023 – 12 U 170/22*, juris; *OLG München*, *Urt. v. 12.10.2023 – 32 U 936/23*, *BeckRS* 2023, 30283; *LG Detmold*, *Urt. v. 24.02.2023 – 1 O 199/21*, juris; *LG Braunschweig*, *Urt. v. 14.02.2023 – 6 O 3931/21*, juris; *LG München I*, *Urt. v. 07.02.2023 – 30 12581/21*, juris; *LG Stuttgart*, *Urt. v. 13.09.2022 – 17 I 789/21*, juris.

³⁸ *DUH .l. Mercedes-Benz Group AG*, *Klageschrift v. 21.09.2021*, <https://www.duh.de/fileadmin/user_upload/download/Pressemitteilungen/Umweltpolitik/Klimaschutz/Klageschrift_Mercedes-Benz.pdf> (zuletzt abgerufen am 17.12.2023); *DUH .l. Bayerische Motoren*

Bei einem weiten Verständnis privatrechtlicher Klimaklagen fallen auch gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten hierunter.³⁹ Die NGO *ClientEarth* zog 2018 gegen ein polnisches Versorgungsunternehmen, *Enea SA*, vor Gericht, um den Beschluss zum Bau eines Kohlekraftwerks für nichtig erklären zu lassen.⁴⁰ Sie argumentierte damit, dass die Investition angesichts der klimabedingten finanziellen Risiken,⁴¹ steigender CO₂-Preise, verstärkter Konkurrenz durch den Ausbau erneuerbarer Energien und den EU-Reformen im Energiesektor nicht im wirtschaftlichen Interesse des Unternehmens liege.⁴² Mitte März 2022 richtete die NGO ihr Interesse auf *Shell*. Das Management habe, so *ClientEarth*, durch das Versäumnis, eine mit den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens konforme Unternehmensstrategie zu verabschieden und umzusetzen, gegen seine Pflichten aus dem *UK Companies Act*⁴³ verstoßen.⁴⁴ Der *High Court* folgte der Argumentation jedoch nicht.⁴⁵ In einem Rechtsstreit gegen *Exxon* prangern Aktionär:in-

Werke AG, Klageschrift v. 21.09.2021, <https://www.duh.de/fileadmin/user_upload/download/Pressemitteilungen/Umweltpolitik/Klimaschutz/Klageschrift_BMW.pdf> (zuletzt abgerufen am 17.12.2023); *Greenpeace .I. Volkswagen AG*, Klageschrift vom 08.11.2021, <<https://presseportal.greenpeace.de/204694-greenpeace-reicht-klage-gegen-volkswagen-ein>> (zuletzt abgerufen am 17.12.2023); *Greenpeace .I. Volkswagen AG*, Klageschrift vom 09.11.2021, <https://www.greenpeace.de/publikationen/2021-11-09%20-%20Klage_Landwirt.pdf> (zuletzt abgerufen am 17.12.2023); näher hierzu unten S. 63 ff.

³⁹ Vgl. *Weller/Hößl/Radke*, in: *Nachhaltigkeit im Wirtschaftsrecht*, 2023, 143, 148 ff.; *Weller/Radke*, in: *Bitburger Gespräche: Jahrbuch 2023*, 35, 39 ff.; instruktiv in diesem Zusammenhang auch die ersten Vermessungen des klimaschützenden Potentials des Gesellschafts-, Bilanz- und Kapitalmarktrechts *Fleischer*, DB 2022, 37, 37 ff.; *Rodi*, KlimR 2022, 207, 207 ff.; *Verheyen/Peters*, ZLR 2022, 401, 406 ff.; zum Themenkomplex Klimaschutz und Corporate Governance *Weller/Benz*, ZGR 2022, 563 ff.

⁴⁰ <<http://climatecasechart.com/non-us-case/clientearth-v-enea/>> (zuletzt abgerufen am 17.12.2023).

⁴¹ Zu *Climate Change Litigation* als finanziellem Risiko *Solana*, *Green Finance* 2 (2020), 344, 344 ff.

⁴² Vgl. *Franzius*, in: *Handbuch Klimaschutzrecht*, 2022, 121, 124 Rn. 9; *UNEP*, *Global Climate Litigation Report, 2020 Status Review*, 26, <<http://climatecasechart.com/non-us-case/clientearth-v-enea/>> (zuletzt abgerufen am 17.12.2023); das polnische Gericht erklärte den Beschluss zwar für rechtswidrig, führte hierfür aber andere Gründe an, *ClientEarth v. Enea S.A.*, 31.07.2019, No. IX GC 118/18.

⁴³ Die Parallele im deutschen Recht zu den Sections 172 und 174 des *UK Companies Act*, auf die sich die Klage stützen, findet sich für die AG in § 93 AktG, für die GmbH in § 43 GmbHG; näher zur Übertragbarkeit in das deutsche Aktienrecht *Weller/Benz*, ZGR 2022, 563, 586 ff.

⁴⁴ *ClientEarth*, Pressemitteilung v. 15.03.2022, <<https://www.clientearth.org/latest/latest-updates/news/we-re-taking-legal-action-against-shell-s-board-for-mismanaging-climate-risk/>> (zuletzt abgerufen am 17.12.2023); kritisch *Gibbs-Kneller*, Blog-Post v. 08.04.2022, <<https://www.law.ox.ac.uk/business-law-blog/blog/2022/04/no-real-prospect-success-clientearth-derivative-litigation-against>> (zuletzt abgerufen am 08.12.2023); näher zur persönlichen Verantwortung unternehmerischer Entscheidungsverantwortlicher *Setzer/Higham*, *Global trends in climate change litigation*, 2023, S. 38 f.; *Setzer/Higham*, *Global trends in climate change litigation*, 2022, S. 5, 20.

⁴⁵ *ClientEarth v. Shell's Board of Directors* [2023] EWHC 1137 (Ch); *ClientEarth v. Shell's Board of Directors* [2023] EWHC 1897 (Ch).

nen die falsche Darstellung bzw. nicht ausreichende Offenlegung klimawandelbezogener Risiken an.⁴⁶ Sich am Horizont abzeichnende Erweiterungen der Pflichten zur Berichterstattung über klimabezogene Belange⁴⁷ könnten den Nährboden für weitere Streitigkeiten in diesem Feld liefern.

Zu privatrechtlichen Klimaklagen zählen auch Verfahren, die unternehmerisches *Greenwashing*⁴⁸ adressieren. Ein jüngstes Beispiel ist die im Juli 2022 erhobene Klage von *Fossielvrij NL* gegen die Fluggesellschaft *KLM*. Sie richtet sich gegen die *Fly Responsible*-Kampagne der Beklagten. Da sie den Eindruck erwecke, der Flugverkehr sei dank CO₂-Kompensation und alternativer Kraftstoffe eine nachhaltige Mobilitätsform, handele es sich nach Ansicht der Klägerin um irreführende Werbung im Sinne der Richtlinie 2005/29/EG über unlautere Geschäftspraktiken^{49, 50} Im März 2022 machten Greenpeace, Amis de la Terre und Notre Affaire à Tous vor dem *Tribunal Judiciaire de Paris* eine vergleichbare Klage gegen Total anhängig.⁵¹

Die größten Zankäpfel privatrechtlicher Klimaklagen liegen im Bereich Kausalität sowie Pflicht- und Rechtswidrigkeit. Verliert die Zurechenbarkeitspro-

⁴⁶ *City of Birmingham v. Tillerson*, No. 3:19-cv-20949, Verified Stockholder Derivative Complaint, 3–5 (D.N.J. Dec. 2, 2019).

⁴⁷ Für einen Überblick über die Entwicklungen auf Unionsebene, seitens der U.S. Securities Exchange Commission (SEC) und des International Sustainability Standards Board (ISSB), vgl. *Lanfermannl Baumüller/Scheid*, IRZ 2022, 275, 275 ff.

⁴⁸ Alternativ „*climate-related greenwashing litigation*“ oder „*climate-washing litigation*“, vgl. *Setzer/Higham*, *Global trends in climate change litigation*, 2022, S. 4, 20, 39 f.

⁴⁹ Richtlinie 2005/29/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Mai 2005 über unlautere Geschäftspraktiken von Unternehmen gegenüber Verbrauchern im Binnenmarkt und zur Änderung der Richtlinie 84/450/EWG des Rates, der Richtlinien 97/7/EG, 98/27/EG und 2002/65/EG des Europäischen Parlaments und des Rates sowie der Verordnung (EG) Nr. 2006/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 149 S. 22, ber. Abl. 2009 L 253 S. 18), zuletzt geändert durch Art. 3 RL (EU) 2019/2161 vom 27.11.2019 (Abl. L 328 S. 7).

⁵⁰ *Fossielvrij NL v. KLM*, Klageschrift v. 06.07.2022, S. 14: „KLM makes a misleading representation of this in its advertisements and other communications to the public. [...] These claims sound green, but are vague, fundamentally flawed and in breach of the Unfair Commercial Practices Directive [...]“, <https://climatecasechart.com/wp-content/uploads/no-n-us-case-documents/2022/20220707_17244_petition.pdf> (zuletzt abgerufen am 17.12.2023); näher hierzu *Hesselmann*, Blog-Post v. 12.07.2022, <<https://blogs.law.columbia.edu/climatechange/2022/07/12/guest-commentary-a-new-frontier-in-dutch-climate-litigation-n-greenwashing-advertisements-on-co2-compensation/>> (zuletzt abgerufen am 08.12.2023).

⁵¹ *Greenpeace France u. a. / TotalEnergies SE and TotalEnergies Electricité et Gaz France*, Antrag v. 02.03.2022, S. 5: „Face à la conscience croissante du public de la responsabilité du secteur pétro-gazier dans la crise climatique, le groupe TotalEnergies s’est donc engagé dans une campagne de publicité massive destinée à convaincre les consommateurs de sa transformation en acteur de la transition et contributeur à la lutte contre le réchauffement climatique. Toutefois, cette impression ne résiste pas à l’analyse détaillée et technique des faits qui révèle au contraire une entreprise agissant en opposition totale avec les exigences de la transition vers la neutralité carbone d’ici 2050.“; für inländische Beispiele vgl. *Chatzinerantzis/Appell Meyn*, DB-Beilage 2 (zu Heft Nr. 22) 2022, 6, 8 f.

blematik mit klimawissenschaftlichem Erkenntnisgewinn in gewissem Maße an Sprengkraft,⁵² verbleiben Fragen von Pflicht- und Rechtswidrigkeit der Rechtspraxis und -wissenschaft als normative.⁵³ Nachfolgender Fragenkatalog bildet einen Ausschnitt der hiermit im Einzelnen verknüpften Rechtsfragen.⁵⁴ Wer ist tauglicher Schuldner für Klimaklagen? Sind dies nur die Unternehmen, deren Beitrag zum anthropogenen Klimawandel eine gewisse Erheblichkeitsschwelle überschreitet?⁵⁵ Lässt sich dies mit den *Carbon Majors*⁵⁶, d.h. den fossile Brennstoffe fördernden und verarbeitenden Unternehmen, gleichsetzen?⁵⁷ Qualifizieren auch Unternehmen, die Produkte herstellen, bei deren Nutzung Treibhausgasemissionen freigesetzt werden,⁵⁸ oder Finanzinstitute, die in derartige Unternehmen investiert sind,⁵⁹ als Klimawandelbeklagte?⁶⁰ Ist die Klimahaftung als Haftung von „jedem gegen jeden“ zu konstruieren?⁶¹ Bei heutiger Lebensweise ist

⁵² Prognostizierend *Allen/Lord*, *Nature* 2004, 551, 552; jüngst *Schirmer*, *JZ* 2021, 1099, 1099 ff.; ausf. zur Schnittstelle Recht und Klimaattributionswissenschaft *Burger u. a.*, *Colum. J. Envtl. L.* 45 (2020), 57, 57 ff.; bezogen auf Klimaklagen, in denen Anpassungsmaßnahmen angestrebt oder geplante bzw. bestehende Anpassungsmaßnahmen angefochten werden, *Elkin*, *Climate Science in Adaptation Litigation in the U.S.*, 2022; vgl. ferner die vom Sabin Center for Climate Change Law und dem Lamont-Doherty Earth Observatory geführte Datenbank „Climate Attribution“, die thematisch geordnet wissenschaftliche Erkenntnisse zu Klimaprozessen zusammenträgt und dabei auch dazu dienen soll, der Rechtspraxis Aufschluss darüber zu geben, wie sich die Klimawissenschaft auf Rechtsstreitigkeiten auswirkt, <<https://climateattribution.org/about/>> (zuletzt abgerufen am 17.12.2023).

⁵³ Ähnlich *Bouwer*, *J. Environ. Law* 30 (2018), 483, 484.

⁵⁴ Für weitere Fragen im Zusammenhang mit dem Klagetypus vgl. *Gerrard*, *Sustainable Dev L. & Pol’y* 2012, 12, 12 ff.

⁵⁵ *Kaminskaité-Salters*, in: *Climate Change Liability*, 2011, 165, 175; befürwortend *Hinteregger*, in: *Klimaschutzrecht zwischen Wunsch und Wirklichkeit*, 2018, 197, 203; *Hinteregger*, *JETL* 2017, 238, 247; für Energieproduzenten wie RWE *Schirmer*, *Nachhaltiges Privatrecht*, 2023, 162 ff.; vgl. ferner die Begrenzung der Haftung nach dem „Model Climate Compensation Act“ auf sog. „Major Emitters“ von *Gagel/Wewerinke*, *Taking Climate Justice Into Our Own Hands*, 2015, S. 5 f., 30 f., 44 (Appendix A, Ziff. 9); hierzu unten S. 115 f.

⁵⁶ Der Begriff geht auf die Buchhaltungsstudien des Klimawissenschaftlers Richard Heede zur Bestimmung des Anteils der neunzig größten privaten und staatlichen Produzenten von fossilen Brennstoffen und Zement an den anthropogenen Emissionen (1894 – 2010) zurück, vgl. *Heede*, *Climatic Change* 122 (2014), 229, 229 ff.; *Heede*, *Z.* 2018, 17, 17 ff.

⁵⁷ Vgl. *Setzer/Higham*, *Global trends in climate change litigation*, 2022, S. 12: „Carbon Majors, the so called ‚holy-grail‘ of climate litigation“.

⁵⁸ Vgl. *Gagel/Wewerinke*, *Taking Climate Justice Into Our Own Hands*, 2015, S. 44 (Appendix A, Ziff. 8 Abs. 1[e]); *Hunter/Salzman*, *U. Pa. L. Rev.* 155 (2007), 1741, 1750; *Kaminskaité-Salters*, in: *Climate Change Liability*, 2011, 165, 175; *Preston*, *LAWASIA*, 23rd Conference, 2010, S. 6; *Setzer/Higham*, *Global trends in climate change litigation*, 2022, S. 1 f., 12 ff.

⁵⁹ *Setzer/Higham*, *Global trends in climate change litigation*, 2022, S. 4, 14, 38 f.; *Solana*, *Green Finance* 2 (2020), 344, 347 ff.

⁶⁰ Vgl. *Gerrard*, *Sustainable Dev L. & Pol’y* 2012, 12, 13: „Who along this supply chain is liable – the oil producers, the refiners, the fuel transporters, the filling stations, the vehicle manufacturers, the motorists?“.

⁶¹ Vgl. *Hunter/Salzman*, *U. Pa. L. Rev.* 155 (2007), 1741, 1748; *Maag*, *Geo. L.J.* 98 (2009), 185, 187; *Preston*, *LAWASIA*, 23rd Conference, 2010, S. 7.

fast jedes menschliche Verhalten wenigstens mittelbar mit der Emission von Treibhausgasen verbunden.⁶² Ab welcher Schwelle sind (individuelle) Treibhausgasemissionen als rechtswidrig zu betrachten?⁶³ Ab welchem Zeitpunkt lassen sich Treibhausgasemissionen frühestens mit dem Verdikt der Rechtswidrigkeit versehen?⁶⁴ Selbst wenn man heutige und zukünftige Treibhausgasemissionen als rechtswidrig einstufte, muss dies nicht auch für vergangene Emissionen gelten.⁶⁵ Sollte man vergangene Emissionen für rechtswidrig halten, stünde die Verjährungsfrage auf dem Tableau.

2. Kapitel: Untersuchungsgegenstand

Der Untersuchungsgegenstand fügt sich in den Katalog ein. Er befasst sich mit dem Verhältnis privatrechtlicher Klimaklagen zum öffentlichen Recht. Konkret geht es um die Frage der privatrechtsgestaltenden Wirkung von Anlagenehmigungen und Emissionszertifikaten⁶⁶. Den Bogen zum IPR spannend, hierzu sogleich, wird dieses Spannungsverhältnis der Teilrechtsordnungen als Normenkollision begriffen. Der Begriff der Kollision wird demnach nicht auf den Widerspruch zweier Normen beschränkt, sondern im weiteren Sinne verstanden; er umfasst jede Form gleichzeitigen Geltungsanspruchs von Normen verschiedener Teilrechtsordnungen einer Rechtsordnung.⁶⁷

⁶² BVerfG, Beschl. v. 24.03.2021 – 1 BvR 2656/18, 1 BvR 78/20, 1 BvR 96/20, 1 BvR 288/20, juris – Rn. 37.

⁶³ Vgl. *Hunter/Salzman*, U. Pa. L. Rev. 155 (2007), 1741, 1748, 1773; quantitativ betrachtend *Schirmer*, Nachhaltiges Privatrecht, 2023, 162 f.; qualitativ ergänzend *Kieninger*, ZHR 187 (2023), 348, 353 f.

⁶⁴ Vgl. *Hinteregger*, in: Klimaschutzrecht zwischen Wunsch und Wirklichkeit, 2018, 197, 215; *Hinteregger*, JETL 2017, 238, 252 f.; *Hunter/Salzman*, U. Pa. L. Rev. 155 (2007), 1741, 1773; *Sutherland*, JETL 2017, 177, 189; *Thöne*, ZUR 2022, 323, 331; zu möglichen „cut-off dates“ *Kosolapova*, in: Climate Change Liability, 2011, 189, 200 f.

⁶⁵ Vgl. *Spitzer/Burtscher*, JETL 2017, 137, 159 f.; *Weller/Tran*, EurUP 2021, 342, 355 f.; ähnlich *Wagner*, NJW 2021, 2256, 2262 Rn. 45, wobei die Aussage, dass „die heute manifest werdenden Klimaschäden [...] auf einer jahrhundertelangen Emissionsgeschichte [beruhen], die über die meiste Zeit hinweg als harmlos angesehen wurde“ missleitet. Schließlich geht mehr als die Hälfte der industriellen CO₂-Emissionen auf den Zeitraum nach 1988 (Errichtung des IPCC, zur Institution unten S. 17) zurück, vgl. *Frumhoff/Heedel/Oreskes*, Climatic Change 132 (2015), 157, 158 f.; in Parallele hierzu zum Zeitpunkt einer staatlichen Schutzpflichtverletzung *Eifert*, Jura 2021, 1085, 1091.

⁶⁶ Den Begriff des Emissionszertifikats verwenden Emissionshandels-Richtlinie (RL 2003/87/EG) und BEHG. Das TEHG spricht dagegen von Emissionsberechtigungen, weil die Berechtigungen nicht verbrieft, sondern gem. § 17 TEHG in ein Emissionshandelsregister eingetragen werden, vgl. *Wertenbruch*, ZIP 2005, 516, 517. Im Folgenden wird bei nicht näherer Differenzierung zwischen europäischem und nationalem Emissionshandel der Terminus Emissionszertifikat verwendet, im Übrigen wird der gesetzlichen Bezeichnung gefolgt.

⁶⁷ *Prütting*, RW 9 (2018), 289, 292.

Im klimahaftungsrechtlichen Schrifttum wird bisweilen der Eindruck erweckt, es gäbe einen allgemeinen Grundsatz, wonach öffentlich-rechtliche Anlagengenehmigungen umfassende legalisierende Wirkung im Zivilrecht entfalten.⁶⁸ Einem *argumentum e contrario* von der nur ausnahmsweisen expliziten fachgesetzlichen Anordnung privatrechtsgestaltender Wirkung öffentlich-rechtlicher Genehmigungen verschließt man sich.⁶⁹ Stattdessen wird das Prinzip der sog. Einheit der Rechtsordnung beschworen. Es stelle einen nicht hinnehmbaren Widerspruch innerhalb der Rechtsordnung und einen Verstoß gegen das Rechtsstaatsprinzip dar, wenn ein öffentlich-rechtlich erlaubtes Verhalten vom Privatrecht als rechtswidrig beurteilt würde.⁷⁰ Emissionszertifikaten wird mit vergleichbarer Argumentation entsprechend weitgehende privatrechtsgestaltende Wirkung verliehen.⁷¹ Zwischen unterschiedlichen Emissionshandelssystemen (europäischer Emissionshandel; nationaler Emissionshandel) wird allgemein in der einschlägigen Literatur nicht differenziert.

Privatrechtliche Klimaklagen sind, wie die *Causa Luciano Lliuya .I. RWE AG* zeigt, auch grenzüberschreitend gelagert.⁷² Daher wird das nationale Spannungsfeld um die internationale Normenkollision im Spannungsfeld verschiedener Rechtsordnungen erweitert. Im IPR dominiert ebenfalls die Anlagengenehmigung die Diskussion.⁷³ Kristallisationspunkt ist folgende Konstellation: Der Handlungsort liegt im Ausland, der Erfolgsort im Inland. Anwendung findet inländisches Erfolgsortrecht. Den Beklagten wurde im Ausland eine Genehmigung für die emittierende Anlage erteilt.⁷⁴ Internationales Verwaltungsrecht, Völkerrecht und Internationales Privatrecht (IPR) haben sich in ihrem jeweiligen Anspruch, zwischen Schutz der Geschädigten durch Stattgabe der Klage und drohender Versagung der Vollstreckung durch den Genehmigungsstaat zu ver-

⁶⁸ *Chatzinerantzis/Appel*, NJW 2019, 881, 885; *Wagner*, Klimahaftung vor Gericht, 2020, 62 f.; *Wagner/Arntz*, in: *Climate Change Litigation*, 2021, 403, 417 Rn. 61.

⁶⁹ Wie *Ipsen/Waßmuth/Plappert*, ZIP 2021, 1843, 1850 treffend herausstellen, wäre es dann aber auch nur konsequent entsprechend der Wertung des § 14 S. 2 BImSchG eine Entschädigungspflicht zu bejahen.

⁷⁰ Vgl. *Chatzinerantzis/Appel*, NJW 2019, 881, 885; *Wagner/Arntz*, in: *Climate Change Litigation*, 2021, 403, 417 Rn. 62; ähnlich *Haller/Risse*, NJW 2021, 3500, 3504; *Treffer*, JR 2022, 503, 509 f.

⁷¹ *Chatzinerantzis/Appel*, NJW 2019, 881, 885; *Spitzer/Burtscher*, JETL 2017, 137, 164; in diese Richtung auch *Gharibian/Pieper/Weichbrodt*, BB 2021, 2819, 2823; *Lehmann/Eichel*, *RabelsZ* 83 (2019), 77, 105.

⁷² Vgl. *Lehmann/Eichel*, *RabelsZ* 83 (2019), 77, 80; *van Loon*, in: *Private international law*, 2019, 214, 232; *Payandeh*, in: *Climate Change Litigation*, 2021, 62, 71 Rn. 15; *Weller/Nassel/Nasse*, in: *FS Kronke*, 2020, 601, 608; *Weller/Nassel/Nasse*, in: *Climate Change Litigation*, 2021, 385 Rn. 27.

⁷³ *Hübner*, *IPRax* 2022, 219, 219 ff.; *Kieninger*, in: *Climate Change Litigation*, 2021, 120, 142 f. Rn. 53; *Lehmann/Eichel*, *RabelsZ* 83 (2019), 77, 98 ff.; *Weller/Nassel/Nasse*, in: *FS Kronke*, 2020, 601, 618; *Weller/Tran*, *ZEUP* 2021, 573, 595 ff.; *Zeidler*, *Klimahaftungsklagen*, 2022, 307 ff.

⁷⁴ Zu den übrigen diskutierten Konstellationen unten S. 198 ff.

Sachregister

- Abgabepflicht 37, 141
acta iure gestionis 154
acta iure imperii 154
allgemeine Handlungsfreiheit, *siehe*
 Handlungsfreiheit, allgemeine
Allgemeines Persönlichkeitsrecht, *siehe*
 Persönlichkeitsrecht, Allgemeines
Allmende-Problem 1
American Electric Power 55 f., 75
Anerkennung, verfahrensrechtliche 206
Anerkennungslösung, *siehe* Anerken-
 nung, verfahrensrechtliche
Angemessenheitsvorbehalt 207 f., 210,
 225 ff.
Anrainer-Konstellation 217
Anstoßungsgebiet 108
Anstoßwirkung 108
anthropogener Klimawandel, *siehe*
 Klimawandel
Äquivalenz, funktionelle 218 f.
Äquivalenzerfordernis 207 f., 219, 225
Attributionswissenschaft 67, 115
Aufwendungsersatz 90 ff.
Ausgleichsanspruch 88, 158
Ausgleichsfunktion 146, 148
Auslegung
– richtlinienkonforme 139
– unionsrechtskonforme 218
Ausschlussfunktion 96
Automobilindustrie 63 ff., 97 ff., 178 f.

backloading 34
Baugenehmigung 80, 130
beschränkte Wirkungsverleihung, *siehe*
 Wirkungsverleihung, beschränkte
Beseitigungsanspruch 89 f.
Beteiligungserfordernis, *siehe* Partizipa-
 tionserfordernis
Bewirtschaftungssystem 144

BMW, *siehe* Automobilindustrie

cap and trade 32 f., 39
carbon leakage 34, 60
Carbon Majors 8, 120, 171
Carvalho, *siehe* *People's Climate Case*
cash pooling 171
Clean Air Act 55, 76 ff.
clean development mechanism 26
ClientEarth 6
Climate Change Litigation, *siehe*
 Klimaklagen
climate plan 61
CO₂-Steuer 149
Conference of the Parties, *siehe* Ver-
 tragsstaatenkonferenz
conflict preemption, *siehe* *preemption*
 doctrine

Datumssignifikanz 220
Datumtheorie 207 ff., 219 ff.
defence of statutory authority 131
deliktische Verschuldenshaftung, *siehe*
 Verschuldenshaftung, deliktische
Deliktsgerichtsstand, *siehe* Gerichtsstand
 der unerlaubten Handlung
Deutsche Umwelthilfe 53, 63 ff., 88,
 116, 178 f.
Directive on Corporate Sustainability
 Due Diligence 85, 117, 184 f., 191 f.
Diskriminierungsverbot 215 ff., 225 f.
displacement doctrine 77
Distanz-Konstellation 219 ff.
Distanzdelikt 159, 162 f., 188
Distanzschäden 86, 136
Doppelfunktionalität 169
downstream 31, 61, 121 f.
Drittwirkung 65 f., 98 f.
drop in the ocean 52

- Duldungspflicht 65, 80, 88, 104 ff., 123, 126, 217
- eingriffsähnliche Vorwirkung, *siehe* Vorwirkung, eingriffsähnliche
- Eingriffsnorm 190 ff., 200 f., 203, 205 f.
- Einheit der Rechtsordnung 127 ff., 199
- Einwilligung 123 f.
- emissions trading* 26
- Emissionsberechtigung 37, 138, 141 ff.
- Emissionsbericht 37, 39
- Emissionshandel 127, 221
- europäischer 31 ff., 36 ff., 121 f., 132, 136 ff.
- nationaler 38 ff., 121 f., 147 ff.
- Emissionshandelssystem, *siehe* Emissionshandel
- Emissionszertifikat 9, 26, 32 ff., 38 f., 104, 111, 123 f., 127, 143, 147 ff., 153, 197 ff., 210, 212 f., 214, 217, 220, 226
- Erderwärmung, *siehe* Klimawandel
- Erfolgsort 59, 159, 161 ff., 169 f., 199, 201, 203 f., 208, 210, 212 f., 224
- Erfolgsunrecht 109 ff., 123
- erweiterte Mosaiktheorie, *siehe* Mosaiktheorie, erweiterte
- europäischer Emissionshandel, *siehe* Emissionshandel, europäischer
- ex ante*-Perspektive 128 f.
- exemplary damages* 193
- Existenzminimum, ökologisches 48 f.
- express preemption*, *siehe preemption doctrine*
- extreme events* 21, 23
- ExxonMobil* 56, 75 f.
- exzessive Treibhausgasemissionen, *siehe* Treibhausgasemissionen, exzessive
- favor naturae* 181, 184 f., 189 f., 201
- field preemption*, *siehe preemption doctrine*
- Fondslösung 146
- forum non conveniens* 157
- forum rei domicilii* 157
- forum rei sitae* 168
- forum shopping* 155
- Forumstaat 155 f., 198
- Freiheit, treibhausgasbezogene 97 ff., 178 f.
- Freiheitsausübung, treibhausgasbezogene, *siehe* Freiheit, treibhausgasbezogene
- funktionelle Äquivalenz, *siehe* Äquivalenz, funktionelle
- Garzweiler-Urteil 79
- Gefährdungshaftung 85 ff., 158, 170, 214
- Gefahrenquelle 85, 110 ff., 160
- Genehmigung 80, 104, 111, 123 f., 126, 153, 191, 193, 197 ff., 200 ff., 204 ff., 212 ff., 224 ff.
- immissionsschutzrechtliche 106 ff., 126, 129, 134 ff., 141, 218
- Generalklausel 47, 84, 95, 220
- Gerichtsbarkeit 153 ff.
- Gerichtsstand 139
- allgemeiner 157 f.
- der unerlaubten Handlung 158 f., 164, 169 f.
- dinglicher 156, 167 f.
- fliegender 162
- gespaltene Rechtsordnung, *siehe* Rechtsordnung, gespaltene
- Gestaltungswirkung, öffentlich-rechtliche 103 f.
- Gewaltenteilung 64, 66, 71, 73
- Glasgow Climate Pact* 28 f.
- Gleichwertigkeit, *siehe* Substitution
- globale Erderwärmung 18 ff.
- grandfathering* 116
- Green Deal* 30
- Greenhouse Gas Protocol* 60 f.
- Greenpeace 63 ff., 88, 97 f., 116, 178 f.
- Greenwashing* 7
- grenzüberschreitende Verfahrensbeteiligung, *siehe* Verfahrensbeteiligung, grenzüberschreitende
- Grundsatz der Doppelfunktionalität, *siehe* Doppelfunktionalität
- Haftungsrelevanz 200, 213 ff.
- Handlungsfreiheit, allgemeine 97 f., 123, 178

- Handlungsort 59, 159 ff., 166, 170, 180, 182 ff., 189, 193 f., 198, 201, 203 f., 208, 212 f., 222 f.
- Handlungsstörer 111
– mittelbarer 111
- Handlungsunrecht 109 ff.
- horizontale Klimaklagen, *siehe* Klimaklagen, privatrechtliche
- hot spots* 33
- Human Rights Litigation* 96, 119, 184 f.
- immissionsschutzrechtliche Genehmigung, *siehe* Genehmigung, immissionsschutzrechtliche
- immissionsschutzrechtliches Vorsorgeprinzip, *siehe* Vorsorgeprinzip, immissionsschutzrechtliches
- Immunität, völkerrechtliche 153 f.
- Importoffene Sachnorm, *siehe* Sachnorm, importoffene
- Individualschutzkonzeption 93 ff.
- Internalisierung externer Kosten 144
- IPCC 2, 17, 142 f.
- joint implementation* 26
- Justiziabilität 69 ff.
- Kausalität 67 ff., 78 ff., 86 f., 100
- Kausalitätsvorbehalt 163
- Kivalina* 56, 75 f.
- Kleinstemissionen 112 f.
- Klimabeschluss des Bundesverfassungsgerichts 48 ff., 73 ff.
- Klimaforschung 16 f.
- Klimaklagen
– horizontale, *siehe* Klimaklagen, privatrechtliche
– öffentlich-rechtliche 45 ff., 72 ff.
– privatrechtliche 55 ff., 75 ff.
– völkerrechtliche 43 ff.
- Klimarahmenkonvention 25
- Klimawandel 16 f.
- Kognitionsbefugnis 162
- Kohlepennig-Beschluss 79
- Kollisionsnorm 59, 125, 132 ff., 175, 180, 194, 223
- Komplementärfunktion 42, 133 ff., 142 ff., 148
- Konstruktionsfehler 120
- Konzern 57, 59 f., 62, 118 f., 158, 160, 165 f., 171 f., 183 ff., 212
- Kupolofen-Entscheidung 129
- Kyoto-Protokoll 25 f., 31, 142
- law shopping* 155
- Legalisierungswirkung 124
- Legitimität 71
- Lehre vom Erfolgsunrecht, *siehe* Erfolgsunrecht
- Lehre vom Handlungsunrecht, *siehe* Handlungsunrecht
- Lehre von den doppelrelevanten Tatsachen, *siehe* Tatsachen, doppelrelevante
- Leitentscheidung, unternehmerische 160, 183 ff., 212, 223
- Leverage-Funktion* 42
- lex causae* 190 f., 193, 201, 203, 206, 210, 213 f., 217, 220 f., 224 ff.
- lex fori* 155, 163 f., 181, 190 f., 193, 199 f., 203, 214
- lex loci actus* 180, 211 ff.
- lex loci damni* 180
- lex stabuli* 198, 206, 210 ff., 224, 226
- Lieferkettensorgfaltpflichtengesetz 116 f.
- Lliuya 5, 10 f., 66 f., 101, 132
- loi de vigilance* 62
- loi uniforme* 173
- loss and damage* 43
- Loyalitätsgebot 139
- Major Emitter* 115
- market substitution assumption* 60
- Mehrebenensystem 24 ff., 136
- Mehrfachqualifikation 179
- Menschenrechte 45, 96
- Mercedes, *siehe* Automobilindustrie
- Milieudefensie* 13, 57 ff., 122 f., 132, 160, 183
- mittelbare Grundrechtswirkung, *siehe* Grundrechtswirkung, mittelbare
- mittelbarer Handlungsstörer, *siehe* Handlungsstörer, mittelbarer
- Mosaiktheorie 162 f., 170, 188
– erweiterte 186 f.
- Muttergesellschaft, *siehe* Konzern

- Nachbar 105 ff., 190, 217
nationaler Emissionshandel, *siehe* Emissionshandel, nationaler
nationally determined contribution 27
Naturalrestitution 146
negatoria, *siehe* Unterlassungsanspruch
Neukirchinger 216
NGOs 3, 52, 55, 62, 210
Niederlassung 157, 162, 166, 168, 171, 185
no harm-Grundsatz 43
Normenkollision 12, 125, 133
Notre Affaire à Tous 7, 62 f.
- öffentlich-rechtliche Gestaltungswirkung, *siehe* Gestaltungswirkung, öffentlich-rechtliche
öffentlich-rechtliche Klimaklagen, *siehe* Klimaklagen, öffentlich-rechtliche
ökologisches Existenzminimum, *siehe* Existenzminimum, ökologisches
ordre public 165, 205, 214,
Oslo Principles on Global Climate Change 114
- Pariser Klimaschutzabkommen 27 f.
Partizipationserfordernis 207 ff., 219, 225
People's Climate Case 54
Persönlichkeitsrecht, Allgemeines 65, 97 f.
Pflichtenkollision 222
Pflichtwidrigkeit 8, 80, 104 ff., 219
Plaumann-Formel 54
political question doctrine 55 f., 75 f.
Präklusionsvorschrift 202 f., 217, 220
Präklusionswirkung 206
Präventivwirkung des Haftungsrechts 145
preemption doctrine 77 f.
Primärmarkt 145
Principles on Climate Obligation of Enterprises 114 f.
private enforcement 42, 84, 125 ff., 132 ff., 147 ff.
privatrechtsgestaltende Wirkung, *siehe* Wirkung, privatrechtsgestaltende
Produkthaftung 87 f., 130, 164, 179, 188
public nuisance 95, 131
- Public/Private Divide* 128
punitive damages 193
- Rahmenrecht 124
Recht auf Erhalt treibhausgasbezogener Freiheitsausübung, *siehe* Freiheitsausübung, treibhausgasbezogene
Recht, sonstiges 95 ff.
Rechtfertigungsgrund, ungeschriebener 124 f.
Rechtsbegriff, unbestimmter 123, 220
Rechtsordnung, gespaltene 125
Rechtswahl 174, 182, 194
Rechtswidrigkeit 7 ff., 80, 86, 104, 109 ff., 123 ff., 129 ff., 201, 219
Reduktionslast 51
Richtlinienkonforme Auslegung, *siehe* Auslegung, richtlinienkonforme
RWE, *siehe* Lliuya
- Sachnorm, importoffene 220 f.
Sachrechtsebene 213 ff., 223, 226
Schadensersatz 57, 68, 83 ff., 88 f., 130, 138 f., 145 ff., 148 f., 155, 165, 174, 193, 215
Schattenpreise 145
Schutzpflicht, staatliche 45, 48 ff., 65, 73 f., 99
Schutzpflichtendogmatik, *siehe* Schutzpflicht, staatliche
Schwerpunkt Betrachtung 161, 185 f.
Scope 1-Emissionen 60 f., 86, 142
Scope 2-Emissionen 60 f., 116 ff., 183, 185 f.
Scope 3-Emissionen 60 ff., 87, 116 ff., 147, 185 f.
Sekundärmarkt 146
Selbstvornahme 90 ff., 159, 173 f., 194
Sharm el-Sheikh Implementation Plan 29
Shell, *siehe* Milieudefensive
Sicherheits- und Verhaltensregeln 192, 207 f., 221 ff.
slow onset events 20 f., 23
sonstiges Recht, *siehe* Recht, sonstiges
staatliche Schutzpflicht, *siehe* Schutzpflicht, staatliche
Staatshaftung 136, 148
Staatsunternehmen 154
Standard-Preis-Modell 39

- State of Connecticut*, *siehe American Electric Power*
- Störer 65, 67, 80, 90 ff., 110 f.
- strategic litigation* 5, 54
- Substituierbarkeit, *siehe* Substitution
- Substitution 135 f., 148, 208, 214, 217 ff., 200, 225
- Summationsschäden 86, 136
- Systemdenken 130 f.
- Tatsachen, doppelrelevante 158
- TEHG-Genehmigung 36, 141
- Temelin I* 157, 167 f.
- Temelin II* 215 f.
- Territorialitätsprinzip 204 f., 209, 223
- Tochtergesellschaft, *siehe* Konzern
- Total* 62 f.
- Totalreparation 146
- Treibhauseffekt 18 f.
- Treibhausgasemissionen, exzessive 113 f.
- Trennungsprinzip 115, 118
- Übermaßverbot 99
- Überwachungsplan 37, 39
- Ubiquitätsprinzip 159, 180 f., 185, 194
- Umwelthaftungsrichtlinie 176, 184
- Umweltschädigung 59, 175 ff., 181, 190, 194
- Umweltverträglichkeitsprüfung 134 f.
- UN Guiding Principles on Business and Human Rights* 59, 191
- UN Sustainable Development Goals* 80
- unbestimmter Rechtsbegriff, *siehe* Rechtsbegriff, unbestimmter
- ungeschriebener Rechtfertigungsgrund, *siehe* Rechtfertigungsgrund, ungeschriebener
- unionsrechtskonforme Auslegung, *siehe* Auslegung, unionsrechtskonforme
- Unmittelbarkeitsprinzip 118
- Unterlassungsanspruch 63, 91, 131, 133, 135, 139, 142, 146, 148 f., 155, 159, 168, 173, 193, 215
- Untermaßverbot 99
- unternehmerische Leitentscheidung, *siehe* Leitentscheidung, unternehmerische
- upstream* 32, 38, 61, 118, 120, 122, 148
- Urgenda* 13, 46 ff., 59, 72
- Verfahrensbeteiligung, grenzüberschreitende 208 f.
- verfahrensrechtliche Anerkennung, *siehe* Anerkennung, verfahrensrechtliche
- Verhalten, verkehrsrichtiges 125
- Verkehrspflicht 80, 110 ff., 160, 165
- verkehrsrichtiges Verhalten, *siehe* Verhalten, verkehrsrichtiges
- Vermögensgerichtsstand 171 f.
- Verschuldenshaftung, deliktische 84 f.
- vertikale Klimaklagen, *siehe* Klimaklagen, öffentlich-rechtliche
- Vertragsstaatenkonferenz 25 f., 136
- Verursacherprinzip 181
- Verwaltungssitz 161, 184, 213
- Verweisungssignifikanz 220
- Völkerrecht 2, 25 ff., 45, 96, 115, 136 f., 140, 142, 197, 204, 207 f., 219, 225
- völkerrechtliche Klimaklagen, *siehe* Klimaklagen, völkerrechtliche
- Völkerrechtskonformitätserfordernis 219, 225
- Vollbremsung 51
- Vorhersehbarkeitsvorbehalt 163 f., 188 ff., 209, 224
- Vorsorgeprinzip, immissionsschutzrechtliches 137
- Vorwirkung, eingriffsähnliche 50 ff., 178
- VW, *siehe* Automobilindustrie
- Wahlrecht 63, 157, 161, 181, 185
- Waldschaden-Urteil 68 f., 86
- Weltklimarat, *siehe* IPCC
- Wesentlichkeitsgrundsatz 52
- Widerspruchsfreiheit 130 ff., 199
- windfall profits* 145
- Wintershall Dea 63 f., 88, 97, 178 f.
- Wirkung, privatrechtsgestaltende 9 f., 80, 106, 132, 200 f., 206, 210, 214, 217